

# GEMEINDE INFO HÖCHST





## Perspektive für 2022

C - Chance  
O - Optimismus  
R - Rücksicht  
O - Offenheit  
N - Nächstenliebe  
A - Aktivitäten

**Wenn's alte Jahr erfolgreich war,  
dann freue dich aufs Neue.**

**Und war es schlecht, ja dann erst recht.**

Albert Einstein

## LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Der Abreißkalender ist dünn geworden. Nicht mehr lange, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zum neuen Jahr 2022.

Gesundheit lässt sich nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Genau deshalb sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

In diesem Jahr war Vieles anders...

Gerade in der jetzigen Zeit vermissen viele von uns die Weihnachtsmärkte, unsere Adventskonzerte und Weihnachtsfeiern, eben all die Dinge, die uns auf Weihnachten und den Jahreswechsel einstimmen.

Mir kamen dabei diese Lieder in den Sinn:

**„Schneeflöckchen Weißröckchen, wann kommst du geschneit...“**

Der Schneefall passend zum 1. Advent weckt in mir Kindheitsträume und schöne Erinnerungen. Schnee - für die einen Last, für die anderen Pracht. Meistens hält die Schneelage aber leider nicht lange an.

**„Oh, Du fröhliche, ...Welt ging verloren...“**

Sicherlich ist vielen von uns in diesem Jahr etwas verlorengegangen. Unser Alltag hat sich verändert, unsere Gewohnheiten, die Gesellschaft, unsere Einstellungen. Eines ging jedoch nicht verloren - das ist unsere Hoffnung und der Wunsch auf eine baldige Normalisierung der Dinge.

**„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“**

In diesem Jahr blieben mehrfach viele Türen und Tore verschlossen. Jedoch gab es im Sommer und im Herbst einige wenige Veranstaltungen wie z. B. den Sommer am Kirchplatz, den Höchster Hock, Sportveranstaltungen oder Führungen im Schaudepot, die regen Zuspruch fanden.

Bedauerlicherweise können wir aktuell aber keine Ad-

ventsmärkte und Weihnachtsfeiern in gewohnter Weise abhalten. Allerdings kann man sich vielerorts hübsch dekorierte Weihnachtsfenster und Vorgärten anschauen, die unsere Sehnsüchte nach weihnachtlicher Harmonie und Besinnung ausdrücken.

**„Am Weihnachtsbaum, die Lichter brennen...“**

Ja, der Weihnachtsbaum leuchtet wieder in seiner vollen Pracht. Erstmals auch vor unserem Sozialzentrum mit den Häusern „füranand“ und „mitanand“.

**„Alle Jahre wieder...“**

... brauchen wir diese Pandemie nicht!

Ich persönlich glaube daran, dass man zusammen stark sein kann. Sicherlich ist die Lage brisant, trotzdem sollten Werte gelten. Wir sollten weiterhin solidarisch zusammenstehen, das machen, was uns richtig erscheint und aus wissenschaftlicher Sicht notwendig ist.

Ziele, die wir gemeinsam gezielt verfolgen, haben unsere Gemeinde bisher ausgezeichnet und sollen uns auch zu besseren Zeiten im Jahr 2022 führen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen frohe, besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr bei bester Gesundheit.

Euer Bürgermeister  
Herbert Sparr

Cover: Unsere Pfarrkirche fotografiert von Reinhard Büchele,  
Fotoklub Creativ Höchst

## PROJEKT BRUGGER STRASSE



Die Brugger Straße von oben - die ersten Baufortschritte sind bereits gut erkennbar.

Die Bauarbeiten entlang der Brugger Straße schreiten planmäßig voran.

### Baufortschritt ist sichtbar

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindeinfo hat sich im Bereich der Kreuzdorfstraße bis zum Parkplatz der Firma Blum einiges getan.



Entlang der Brugger Straße wurde in diesem Bereich die Fahrbahn erweitert und der Gehsteig erstellt.

Es erfolgte die neue Anbindung der Kreuzdorfstraße mit Gehsteig an die Brugger Straße und die Ausfahrt des Parkplatzes der Firma Blum wurde fertiggestellt.

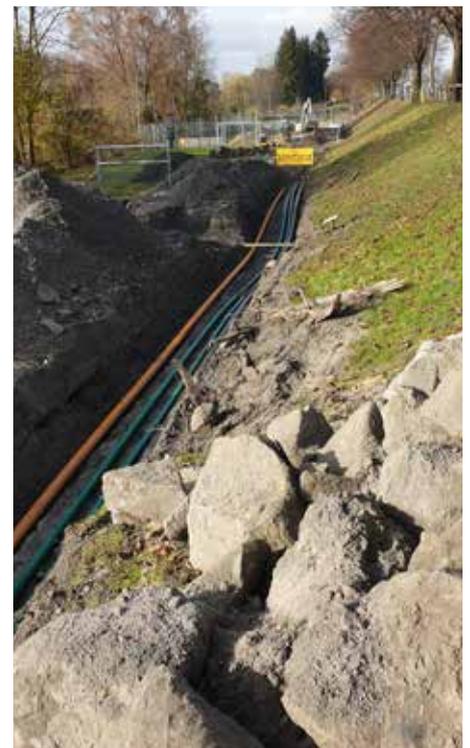


Die Straßenentwässerung mit dem Ölabscheider wurde eingebaut.



Im Zuge dessen wurde auch die Straßenentwässerung und der Ölabscheider eingebaut.

Mitte Jänner geht es dann mit dem Errichten der Stützmauern, der Verbreiterung im Bereich vom Parkplatz Bruggerloch und dem Radweg weiter. Ebenfalls wird das alte Kies-



Auf der Seite des Bruggerloches wurden die notwendigen Leitungsverlegungen für die Errichtung der Stützmauer und der Absenkungen des Radweges erstellt.

lager abgetragen und das Ersatzgebäude errichtet.

Informationen über allfällige Straßensperren oder Behinderungen finden sie unter [www.hoechst.at](http://www.hoechst.at)

## ÜBERSICHT DER AUSSCHÜSSE

### Ausschuss für Bildung und Kultur

**Vorsitzende:**  
Heidi Schuster-Burda  
**Stellvertreterin:**  
Silvia Saurer-Kaufic  
**Schriftführer:**  
Helmut Sparr

### Ausschuss für Planung und Bau

**Vorsitzender:**  
Markus Riedmann  
**Stellvertreter:**  
Reinhard Brunner  
**Schriftführer:**  
Thomas Burtscher

### Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

**Vorsitzender:**  
Mag. Bernhard Hirt  
**Stellvertreter:**  
Bgm. Herbert Sparr  
**Schriftführer:**  
Karl-Heinz Smolnik

### Ausschuss für Raumplanung und Verkehr

**Vorsitzender:**  
Markus Bacher  
**Stellvertreter:**  
Ing. Lothar Blum  
**Schriftführer:**  
Fabian Fessler

### Ausschuss für Gemeindehafen

**Vorsitzender:**  
Mag. Andreas Renner  
**Stellvertreter:**  
Herbert Feistenauer  
**Schriftführer:**  
Thomas Burtscher

### Ausschuss für Sport- und Vereinswesen

**Vorsitzender:**  
Markus Bacher  
**Stellvertreter:**  
Stephan Urabl  
**Schriftführer:**  
Martin Urabl

### Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Zusammenleben

**Vorsitzende:**  
Mag. Michaela Müller  
**Stellvertreterin:**  
Heidi Schuster-Burda  
**Schriftführerin:**  
Elke Geiger

### Ausschuss für Klima und Umweltschutz

**Vorsitzender:**  
Bernd Brunner  
**Stellvertreter:**  
Reinhard Brunner  
**Schriftführer:**  
Stefan Blum

### Prüfungsausschuss

**Vorsitzender:**  
Jan Fausek  
**Stellvertreter:**  
Harald Schertler  
**Schriftführer:**  
Karl-Heinz Smolnik

### Ausschuss für Wasserwirtschaft

**Vorsitzende:**  
Cornelia Michalke  
**Stellvertreter:**  
Markus Riedmann  
**Schriftführer:**  
Fredri Blum

### Ausschuss für Landwirtschaft und Landschaftspflege

**Vorsitzender:**  
Lukas Morscher  
**Stellvertreter:**  
Lucas-Hubert Keiler  
**Schriftführer:**  
Stefan Blum

## AUSSCHÜSSE IM PORTRAIT - AUSSCHUSS FÜR RAUMPLANUNG UND VERKEHR

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Ausschuss für Raumplanung und Verkehr vor und haben den Vorsitzenden Markus Bacher gebeten, uns einige Fragen zu beantworten.

### Vorsitzender Markus Bacher

**Alter:** 53 Jahre

**Beruf:** selbstständiger Puncher

**Partei:** Höchster Volkspartei und Parteilose

**Politisch tätig:** seit 2005 in verschiedenen Funktionen, aktuell Gemeindevorstand und Gemeindevertreter



### Was sind die Aufgaben des Ausschusses?

Hauptaufgabe ist die Erarbeitung der Rahmenbedingungen für die räumliche Entwicklung in unserer Gemeinde. Dazu gehören auch die Straßen- und Wegeverbindungen. Auch befassen wir uns mit verschiedenen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Ein weiterer Aufgabenzweig sind laufende Geschäftsfälle wie Umwidmungen oder Umlagen, sowie die Beurteilung von Bauvorhaben und die eventuelle Gewährung eines Bonus zur Baunutzungszahl.

### Die aktuellen Themen

Zum einen die Überarbeitung des Flächenwidmungsplans, zum anderen die Evaluierung des räumlichen Entwicklungsplans zusammen mit



dem Generalverkehrsplan und dem Straßen- und Wegekonzept. Aber auch die Entwicklung des Betriebsgebiets Nordost, mit der neuen Anbindung der bereits bestehenden Betriebe im Norden über eine neue Erschließungsstraße, ist in Bearbeitung. Dieses Projekt soll und muss höchste ökologische Standards erfüllen.

### Was sind die Aufgaben des Vorsitzenden?

Als Vorsitzender bereite ich die Ausschusssitzungen vor, erstelle die Tagesordnung und leite die Sitzung. Das Ergebnis wird dann in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand vorgestellt.

Dies alles geschieht immer in guter Zusammenarbeit mit meinem Stellvertreter Ing. Lothar Blum und der Verwaltung.

### Was reizt Sie an der Aufgabe des Vorsitzenden?

Zusammen mit den Ausschussmitgliedern spannende Themen diskutieren und im Anschluss daran Lösungen zu finden, die wir gemeinsam erarbeitet haben. Hierbei fließen die Erfahrungen und Interessen aus verschiedenen Lebensbereichen mit ein. Alle Meinungen auf einen Nenner zu bringen, ist manchmal eine große Herausforderung. Aber nur so kann ein

Antrag formuliert werden, den die "breite" Mehrheit trägt.

### Was sind die aktuellen Herausforderungen?

Den aktuellen Bau-Boom genau im Auge zu behalten ist eine der Herausforderungen. Zusammen mit den Bauträgern werden Lösungen gesucht, die Bauvorhaben nachbarschaftsverträglich abzuwickeln und im gleichen Zug die Infrastruktur zu verbessern.

Auch die Verkehrssituation vor den Bildungseinrichtungen muss verbessert werden. Hier kommt es zu Unterrichtsbeginn und -ende immer wieder zu gefährlichen Situationen mit Kraftfahrzeugen.

Ein weiterer Punkt ist die oftmals überhöhte Geschwindigkeit auf den Gemeindestraßen. Mit mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten sollen die Autofahrer sensibilisiert werden, sich an die Tempolimits zu halten.

Mein Wunsch wäre, dass wir mehr aufeinander Rücksicht nehmen und durch unser Verhalten die Lebensqualität in unserem schönen Dorf verbessern können.

### KONTAKT

Markus Bacher  
puncherei.bacher@aon.at

## SANIERUNG KINDERGÄRTEN PLANMÄSSIG GESTARTET

In der Sommer-Ausgabe haben wir über die bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen der Kindergärten berichtet. Die Arbeiten haben planmäßig begonnen und sollten bis im Frühling 2022 abgeschlossen sein.

### Aktueller Stand der Sanierungen

Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe kurz die bereits erfolgten bzw. laufenden Sanierungsmaßnahmen der einzelnen Kindergärten vorstellen.

#### Kindergarten Unterdorf

- Die Sanierung des Vorplatzes ist abgeschlossen.
- Die Sanierung des zusätzlichen Gruppenraums im Kellergeschoss ist erfolgt.



#### Kindergarten Oberdorf

- Bei einem Teil der Fenster wurden bereits die Scheiben ausgetauscht und dem aktuellen Standard angepasst, die restlichen Fenster folgen im Frühjahr.



## Kindergarten Kirchdorf

- Das Flachdach der Terrasse im Obergeschoss wurde abgebrochen, isoliert und neu abgedichtet.
- Die Fenster auf der Terrasse wurden ausgetauscht.



**KONTAKT** im Gemeindeamt  
 Thomas Burtscher  
 +43(0)5578 7907-22  
 thomas.burtscher@hoechst.at

## FASSADENSANIERUNG ALTE SCHULE

Die Fassadensanierung der Alten Schule westseitig ist abgeschlossen.

### Hagelschaden und schlechter Zustand

Auf Grund eines Hagelschadens und des schlechten Zustands musste die Westseite der Fassade der Alten Schule saniert werden. Im November konnten die Arbeiten abgeschlossen werden.



**KONTAKT** im Gemeindeamt  
 Thomas Burtscher  
 +43(0)5578 7907-22  
 thomas.burtscher@hoechst.at

## VOLKSSCHULE KIRCHDORF - PROJEKT PERSÖNLICHKEITSBILDUNG



Waltraud Kerngast  
Direktorin VS Kirchdorf

*"Bevor ich am 1. September in die neue Rolle der Schulleiterin schlüpfte, unterrichtete ich 30 Jahre an der Volksschule Kirchdorf. Unter Herr Direktor Köb war ich bereits in die Administration und Schulentwicklung eingebunden.*

*Wir haben an unserer Schule ein sehr engagiertes Team, das großen Wert auf einen respektvollen, wertschätzenden Umgang legt. Damit eine Schule gut funktioniert, ist es natürlich notwendig, dass alle Beteiligten - von den Kolleginnen und Kollegen, über den Elternverein bis hin zur Gemeinde - ein gutes Miteinander pflegen. Das schafft eine gute Lernumgebung, in der sich auch die Kinder wohlfühlen. Mit den im vergangenen Jahr abgeschlossenen Umbau- und Renovierungsarbeiten unterrichten wir nun quasi an einer völlig neu ausgestatteten Schule. Unsere Kinder fühlen sich sehr wohl und auch wir Lehrerinnen haben qualitativ hochwertige Arbeitsplätze bekommen. Dafür und dass wir mit unseren Anliegen immer auf verständnisvolle Partner seitens der Gemeinde treffen, bedanke ich mich sehr herzlich."*

### Soziales Lernen - wichtiger denn je!

Es sei vorweggenommen: Die Schulen sind nicht die Lösung für alle Probleme, die unsere Gesellschaft plagen. Aber wenn die Schule ein Spiegel der Gesellschaft ist, dann



Das "Glücksherz" der VS Kirchdorf

sind die Klassenzimmer auch einer jener Orte, an denen mit pädagogischen Mitteln negativen Tendenzen entgegengearbeitet werden kann. Sehr erfreulich ist es daher, dass die Pädagoginnen und Pädagogen in unseren Höchster Schulen sich dieser

Aufgabe immer wieder mit großem Engagement widmen.

### Schule - auch ein Ort der Persönlichkeitsentwicklung

So etwa wird heuer an der Volks-



Die einzelnen Klassen stellen ihre Projekte zum Thema in Form eines Sketches vor.

schule Kirchdorf ein besonderes Projekt durchgeführt. Klassenübergreifend und in vielfältiger Form beschäftigen sich die Kinder und Lehrerinnen mit dem Thema „soziales Lernen und Stärkung von Fähigkeiten im Umgang miteinander“.

Direktorin Waltraud Kerngast:

„Unsere Schule legt den Grundstein für Lesen, Schreiben und Rechnen. Aber wir sind natürlich auch ein Ort der Begegnungen und sind daher bemüht, eine gute Lernumgebung zu schaffen“.

In der Praxis bedeutet Schule auch Persönlichkeitsentwicklung. „Dieser Verantwortung“, so die Pädagogin, „sind wir uns sehr bewusst“.

### Eine neue Schulordnung, an der alle Kinder mitarbeiten

Einer neuen Schulordnung, an der alle mitarbeiten - 247 Kinder mit unterschiedlichen Talenten, Begabungen und Fähigkeiten - werden sich die Kinder und Lehrerinnen im 2. Semester widmen. Eine Einstellung zu vermitteln, die unsere Gemeinschaft weiter fest zusammenhält und die den Wert einer solidarischen Gemeinschaft zu schätzen weiß, ist keine leichte Aufgabe, aber dennoch – gerade in Zeiten wie diesen – enorm wichtig. Wie funktioniert ein Projekt, das ein ganzes Schuljahr dauern soll und was ist das Ziel?

Dazu Direktorin Kerngast:

„Ziel ist es, eine gemeinsame Schulordnung mit sozialen Aspekten zu entwerfen, an der alle Kinder unserer Schule mitwirken“.

Jedes neue Thema wird von einer Schulstufe vorbereitet und dann allen Klassen vorgestellt. Danach beschäftigen sich die Schüler jeweils einen Monat lang mit dem Thema.

Sind die Ergebnisse für die Kinder zufriedenstellend, werfen sie kleine Papierherzen in ein großes Glücksherz.

Im Laufe des Schuljahres lernen die Kinder die eigenen Bedürfnisse kennen und die Gefühle der Mitschüler zu respektieren. Das sind wichtige Voraussetzungen für soziales Lernen; und zwar nicht nur in der Schule, sondern auch für daheim.



Das große Herz ist bei jedem gemeinsamen Treffen dabei.



Heidi Schuster-Burda  
Vizebürgermeisterin

*„Gerne würde man in der Schule so manches Versäumnis unserer Gesellschaft ausgleichen, aber das würde die Schulen überfordern. Umso begrüßenswerter ist es, wenn Pädagoginnen der Volksschule Kirchdorf das soziale Miteinander zu einem Querschnittsthema in diesem Schuljahr machen. In unserer Gemeinde leben Menschen aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern. Wir fördern und pflegen das Miteinander, damit das für die Gemeinde so wichtige Zusammengehörigkeitsgefühl nicht verloren geht. Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde ganz herzlich bei Frau Direktorin Kerngast und den Lehrerinnen für dieses tolle Projekt und das außerordentliche Engagement!“*



#### KONTAKT

Dir. Waltraud Kerngast  
Franz Reiter Straße 10  
+43 5578 736 61  
direktion@vshkd.snv.at  
[www.vs-hoechst-kirchdorf.com](http://www.vs-hoechst-kirchdorf.com)

## SOMMERSCHULE - EINE ERFOLGSGESCHICHTE



Mit der Einrichtung der Sommerschule in unserer Gemeinde wurde das Bildungsangebot für unsere Kinder um ein neues, wichtiges Puzzleteil erweitert.

### Interesse ist groß

Die Teilnehmerzahlen zeigen, dass das Interesse an den beiden freiwilligen Förderwochen in den Sommerferien groß ist. Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda: „Ich freue mich sehr darüber, dass unser Angebot auf so großes Interesse stößt. Das ist auch ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens seitens der Eltern für diese Initiative“.

### Sommerangebot "vor der Haustüre"

Besonders erfreulich ist, dass Höchst als zentraler Standort der Sommerschule (für den Volksschulbereich) für das Rheindelta festgelegt worden ist. „Für unsere Kinder heißt das, dass sie dieses Angebot

quasi vor ihrer Haustüre haben – auch in den kommenden Jahren“, freut sich die Vizebürgermeisterin.

### Mehr Fächer - auch für Volksschulkinder

Erstmals wurden in diesem Sommer auch für die Volksschulkinder neben Deutsch auch Mathematik und Sachunterricht angeboten. Die inhaltliche Erweiterung des Bildungsangebots zeigt sich dementsprechend auch an den Anmeldezahlen. Insgesamt nahmen 41 Volksschulkinder, darunter 32 aus unserer Gemeinde, am Sommerunterricht teil. Aus der Mittelschule wurden 11 Kinder, aus dem Gymnasium 3 Schüler (1 aus dem BG Lustenau, 2 aus dem BG Blumenstraße Bregenz) angemeldet.

### Kinder in die Mitte

„Es ist Bürgermeister Herbert Sparr und mir ein großes Anliegen, dass wir jenen Kindern, die aus unterschiedlichsten Gründen Unterstüt-

zung benötigen, mit dieser Fördermaßnahme ein attraktives und entspanntes Lernangebot machen können. Denn in der Sommerschule gibt es keinen Lerndruck, keine Noten. Der Fokus liegt auf dem einzelnen Kind und seinen Bedürfnissen.“

### Dank gilt den PädagogenInnen

Der besondere Dank der Gemeinde geht daher an die insgesamt 6 Pädagoginnen und Pädagogen. An ihnen lag es, dass die Kinder Versäumtes in einer ungezwungenen und lockeren Atmosphäre nachholen konnten. „Kein Kind zurücklassen“ ist für Höchst ein Grundsatz der Bildungspolitik. „Unsere öffentlichen Einrichtungen kommen diesem Grundsatz in hervorragender und beispielgebender Weise nach. Wir fördern und unterstützen das Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen mit attraktiven, kindgerechten Einrichtungen und mit neuesten Lehr- und Lernmitteln“, so die Vizebürgermeisterin abschließend.

## NEUES AUS DER VOLKSSCHULE UNTERDORF

Ein kleiner „Streifzug“ durch die Arbeiten aus verschiedenen Klassen

### Programmieren und Robotik in der 3b

Ganz nach dem Motto „Denken lernen, Probleme lösen“ startete die 3b mit einem Robotik-Projekt, das einmal wöchentlich stattfindet. Auch im regulären Unterricht werden unter anderem die Lego Education Sets fächerübergreifend eingesetzt. Dabei bauen, konstruieren und programmieren die Zweiertteams in unterschiedlichen Lerneinheiten und zu verschiedenen Themenbereichen. So lernen die Kinder intuitiv und spielerisch erste Grundlagen der Programmierung und Robotik.

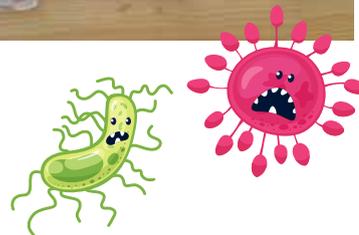


Beim Robotik-Projekt wird getüfelt, probiert, geplant und gebaut.

### Hygiene ist wichtig

Wie wichtig es ist, sich gründlich die Hände zu waschen, lernten die Drittklässler anschaulich mit einem Versuch.

Das erste Brot wurde von Kindern mit ungewaschenen Händen angegriffen, das zweite von Kindern mit sauber gewaschenen Händen und das dritte Brot wurde gar nicht berührt. Nun hieß es abwarten. In den ersten Tagen konnte man keine Veränderung feststellen. Aber dann bildeten sich die ersten Flecken und nach ca. 2 Wochen hatten wir das Endergebnis. Igitt!



Keimfrei durch Hände waschen!

### Drachen reisen um die Welt

Zum Herbst gehören bunte Drachen einfach dazu! Wir, die 2a und 2c Klasse der VS-Unterdorf, bastelten eifrig bunte, lustige Drachen. Jeder Drache bekam seinen ganz besonderen Namen und durfte mit uns um die Welt reisen.

Hier einige unserer Abenteuer:  
Mein Drache heißt Mia. Er fliegt nach Palma de Mallorca. Dort fliegt er über das Wasser. Er sieht viele Fische. (Lenie)

Mein Drache heißt Igor. Er fliegt bis nach London. Dort fliegt er zum Flughafen Heathrow. Er ist Pilot! (Leonard)

Mein Drache heißt Mia. Er fliegt über das Meer. Dort trifft er eine Meerjungfrau. Die Meerjungfrau und der Drache schwimmen. Da kommt ein Hai, aber der Drache nimmt die Meerjungfrau und fliegt weg. Sie ist gerettet! (Nora)  
Mein Drache heißt Blitz. Mein Drache fliegt ins Meer. Dort trifft er einen Hai und der Hai will den Drachen fressen. Aber er ist schneller. Haha! (Theodor)  
Mein Drache heißt Jim. Er fliegt in den Dschungel. Dort trifft er einen Tapir. Sie machen dort ein Feuer und sie grillen. Sie grillen Fisch und Äpfel und er bleibt hier und der Tapir ist sein Freund. (Tjorben)



## GEM2GO - DIE NEUE KOSTENLOSE GEMEINDE-APP

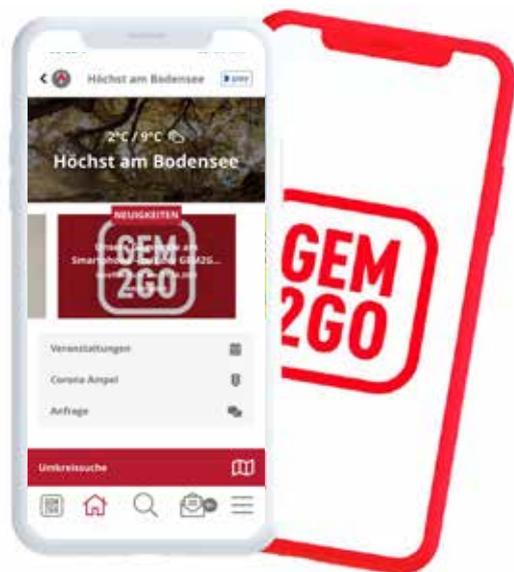
Die wichtigsten Infos unserer Gemeinde auf dem Smartphone.

### Das ist die GEM2GO APP

GEM2GO ist Österreichs einzige mobile Bürgerservice App, welche mehr als 800 Städte und Gemeinden Österreichs in einer App vereint. Informationen über alle Gemeinden in Österreich sind nun schnell, bequem und mit einem Fingerzeig abrufbar.

### Das bietet dir GEM2GO:

- Alle Gemeinden Österreichs in einer App
- Idealer mobiler Bürgerservice
- Einzigartiges Design und einfache Bedienung
- Stetige Weiterentwicklung und Updates



Alles in einer App - jetzt kostenlos auf GEM2GO.AT (im App Store oder auf Google Play)

### Funktionen der App

- digitale Amtstafel
- Müllkalender (auf Ihre Adresse angepasst)
- News auf einen Blick
- Übersicht aller aktuellen Veranstaltungen
- Erinnerungsfunktion und Push-Mitteilungen halten Sie auf dem Laufenden
- schnelle und einfache Navigation
- Bürgermeldungen = Anfragen, hier können Sie direkt Fotos aufnehmen und mitschicken, Ihren Standort via GPS Daten weiterleiten

Nutzen Sie den neuen kostenlosen Service und bleiben Sie so auf dem Laufenden.

### GUT ZU WISSEN

Unter [www.hoechst.at](http://www.hoechst.at) können Sie Ihren Verein kostenlos registrieren und selbst Veranstaltungen erstellen.

Sollte Sie Hilfe dabei benötigen, dann lassen Sie es uns wissen. Wir werden Ihnen dann die Unterlagen für die Anmeldung zukommen lassen.

**KONTAKT** im Gemeindeamt  
Angela Ganthaler  
[angela.ganthaler@hoechst.at](mailto:angela.ganthaler@hoechst.at)



**i GUT ZU WISSEN**

Wir freuen uns sehr, dass unsere Schulsportplätze auch außerhalb der Schulzeiten fleißig genutzt werden.

Die Mehrfachnutzung der Anlagen ist Teil unserer „Kinder in die Mitte -Strategie“.

Damit diese Freizeitmöglichkeit auch außerhalb des Unterrichts und der Schülerbetreuung genutzt werden kann, bitten wir jedoch die neuen Öffnungszeiten zu beachten. Für die Schulsportplätze beider Volksschulen gelten ab sofort folgende Öffnungszeiten:

**Während des Schulbetriebs:**

Mo – Fr ab 16.00 bis 21.00 Uhr

**An den Wochenenden und in den Ferien:**

von 8.00 bis 21.00 Uhr

**NEUE MITARBEITENDE**

Dipl.-Ing. Dr. Andreas Weratschnig  
Leitung Infrastruktur  
seit 01.10.2021

Seit Anfang Oktober ist Andreas Weratschnig aus Gaißau im Gemeindegam mit der Leitung der Abteilung Infrastruktur betraut.

Wir wünschen Andreas einen guten Start und viel Freude im Gemeindegam!

**3. PLATZ BEIM GEMEINDE BÄTTL**

3 Monate lang haben über 1.500 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger Bewegungsminuten gesammelt. Sie sind gelaufen, gewandert, geschwommen oder geradelt und mit jeder Minute wurde die Heimatgemeinde unterstützt.

**96 Gemeinden**

In der Kategorie 5.001 bis 10.000 Einwohner konnte Höchst den 3. Platz erzielen und eine Siegesprämie von € 1.000 mit nach Hause nehmen. Der Betrag wird in ein laufendes e5-Projekt der Gemeinde investiert.



Landesrätin Martina Rüscher überreichte Bürgermeister Herbert Sparr den Gutschein.

## INFORMATION ZUM WINTERDIENST

### Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen

Die Eigentümer von Liegenschaften sind gesetzlich dazu verpflichtet, Gehsteige und Gehwege entlang ihrer gesamten Liegenschaft in der Zeit von 06.00 - 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu räumen und bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

Wenn kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden ist, gilt diese Pflicht für den Straßenrand in der Breite von 1m (Anrainerpflicht gemäß § 93 StVO).

Die fallweise Gehsteigräumung durch den Winterdienst der Gemeinde erfolgt nur zur Unterstützung der Anrainer, befreit die Grundstückseigentümer aber nicht von ihren Anrainerpflichten.

Als Liegenschaftseigentümer müssen Sie auch dafür sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern Ihrer, an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Bitte beachten Sie, dass es nicht zulässig ist, Schnee vom Gehsteig auf der Straße oder auf Nachbargrundstücken zu deponieren. Für Unfälle, die durch Verletzung von Anrainerpflichten verursacht werden, haftet der Grundstückseigentümer.

Die Gemeinde Höchst ersucht um Kenntnisnahme dieser Vorschriften und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtung und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet gewährleistet wird.



### GUT ZU WISSEN

#### Heizkostenzuschuss 2021/2022

Es wird auch heuer wieder ein Heizkostenzuschuss für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt. Der Zuschuss in Höhe von € 270,- kann im Gemeindeamt, Sozialabteilung, Zimmer Nr. 13 und 14 bis einschließlich 25. Februar 2022 beantragt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird dieser sofort in bar ausbezahlt oder auf Wunsch auf ein bekanntes Konto überwiesen. Das Antragsformular kann auch direkt auf der Homepage der Gemeinde Höchst heruntergeladen, ausgefüllt und mit den erforderlichen Unterlagen (Pensionsnachweis, Gehaltszettel, Lohnzettel, Wohnbeihilfe, Alimente, Unterhalt, Lehrlingsentschädigung, etc.) digital eingebracht werden.



Für Fragen bezüglich der Einkommensgrenze steht Ihnen die Sozialabteilung des Gemeindeamtes Höchst unter +43 5578-7907-45 Elke Geiger oder -46 Gerhard Böhler gerne zur Verfügung.

## NEUE PUMPTRACK "SIDEWINDER"

### Reges Interesse

Groß und Klein tummelten sich diesen Herbst auf der gemieteten Pumtrack hinter der Rheinauhalle. Egal ob mit dem Scooter, dem Fahrrad oder per BMX der Spaßfaktor war immer gegeben.



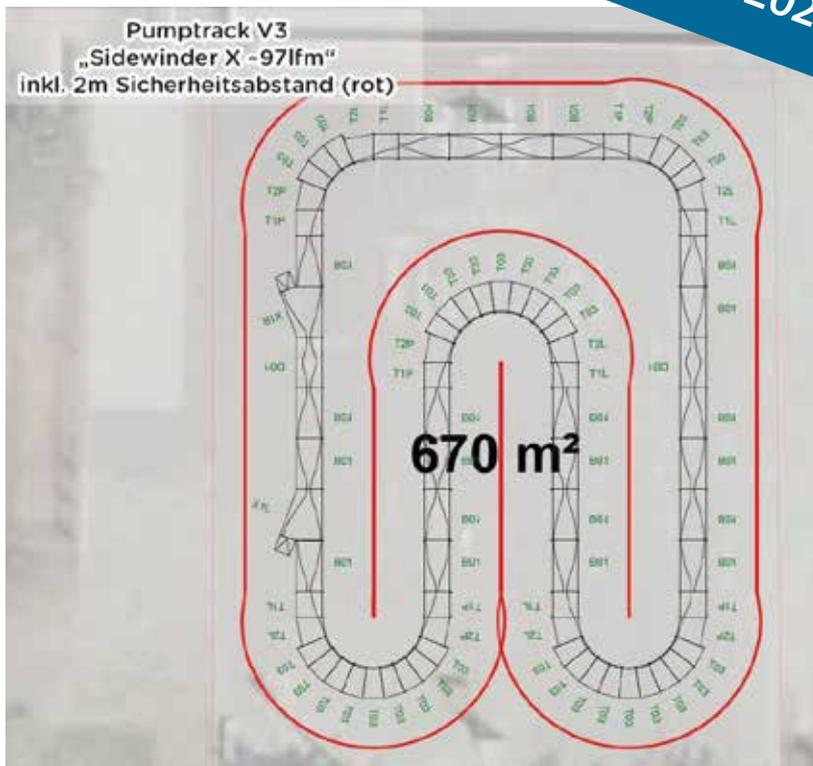
Im Frühjahr 2022 kommt die "neue" Pumtrack nach Höchst.

Und schon bald kristallisierte sich heraus, dass so eine Pumtrack eine Riesen-Bereicherung für die Gemeinde wäre ...

**NEU im  
Frühjahr 2022**

### Beschlossene Sache

In der Gemeindevertretungssitzung wurde die Anschaffung einer eigenen Pumtrack diskutiert und danach auch beschlossen. Im Frühjahr wird nun unsere neue, noch größere Pumtrack hinter der Rheinauhalle aufgestellt.



Viele Laufmeter Spaß für die Höchstler Jugend



Sport- und Vereinsreferent, Markus Bacher

„Ich freue mich, dass der Wunsch vieler Höchstlerinnen und Höchstler mit dem Kauf der Pumtrack erfüllt werden konnte.

Es ist ein lässiges Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und jung Gebliebene. Das rege Interesse an der gemieteten Pumtrack hat die Gemeinde überzeugt, eine ebensolche zu kaufen. Ein großes Dankeschön auch an die offene Jugendarbeit für die Betreuung der Anlage!“

## "WIR RADELN WIEDER ALLEN DAVON"

In der bundesweiten Wertung von „Österreich radelt 2021“ wurde die Gemeinde Höchst vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus zum Bundessieger ausgezeichnet.

8.410 Personen haben aktiv am RADIUS 2021 - der Hauptaktion von „Vorarlberg radelt“ - teilgenommen. Das entspricht einer Steigerung von 40 Prozent (!) im Vergleich zum Vorjahr. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!

27 Prozent aller „Österreich radelt“ TeilnehmerInnen waren Vorarlbergerinnen und Vorarlberger. Die 8.410 Teilnehmenden sind von 20. März bis 30. September über 8,4 Millionen Kilometer geradelt und haben damit 1.485 Tonnen CO<sup>2</sup> eingespart. Statistisch gesehen ist jeder und jede Teilnehmende im Durchschnitt 1.000 km gefahren.

### Herzliche Gratulation den Radius Siegern!

Gekürt wurden 2021 auch wieder die besten Gemeinden, Arbeitgeber und Vereine im Land. Im Rahmen der RADIUS Abschlussveranstaltung am 20. Oktober im Vereinshaus in Lauterach übergab Landesrat Rauch den „Fahrradpedal-Pokal“ an die Siegerinnen und Sieger.



Die Gewinner des heurigen Fahrradwettbewerbs wurden Covid-19-konform im Gemeindeamt ausgelöst und Gemeindevorstand Markus Bacher überreichte den Gewinnern WIR-Einkaufsgutscheine.

Kriterium für den Sieg war dabei der Prozentsatz an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich am RADIUS beteiligt haben bzw. bei den Vereinen die geradelte Kilometerzahl.

### Und das sind die Sieger 2021:

- Gemeinden bis 5.000 EinwohnerInnen: Gaißau
- Gemeinden mit 5.000 bis 15.000 EinwohnerInnen: Höchst
- Gemeinden über 15.000 EinwohnerInnen: Lustenau
- Arbeitgeber unter 10 MitarbeiterInnen: Dr. Eckert-Krause und Partner OG
- Arbeitgeber mit 10 bis 50 MitarbeiterInnen: ATRIUM - Raum für Ideen
- Arbeitgeber mit 51 bis 250 MitarbeiterInnen: Buchdruckerei Lustenau
- Landesweite Vereine: Alpenverein Vorarlberg
- Radsportvereine: RV Dornbirn
- Vereine: Radlobby Vorarlberg

### Höchst radelt auch 2022

Dem Ziel, den Anteil der Radfahrenden im Alltag weiter zu erhöhen, kommen wir Stück für Stück näher. Sei auch du im kommenden Frühjahr 2022 dabei, wenn "Österreich radelt" wieder an den Start geht.

[www.radelt.at](http://www.radelt.at)



Claudia Berbig vom Bürgerservice war eine unserer "Glücksfeen".

**Gemeinderat, e5 Teamleiter**

Markus Bacher

+43(0) 5578 733 76



**i** GUT ZU WISSEN

## ÖFFNUNGSZEITEN DES GEMEINDEAMTS ÜBER WEIHNACHTEN

Das Gemeindeamt Höchst bleibt am Freitag, 24. Dezember 2021 geschlossen. Von Montag, 27. Dezember bis Donnerstag, 30. Dezember 2021 ist das Gemeindeamt zu den üblichen Zeiten geöffnet. Am 31. Dezember 2021 bleibt das Gemeindeamt geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!

## E5-ZERTIFIZIERUNG 2021



Auch die Gemeinde Höchst stellte sich heuer wieder der e5-Zertifizierung und erlangte die e3-Zertifizierung.

### Seit 2011 beim e5-Programm

Ausgangspunkt für die solide Energieplanung in unserer Gemeinde ist das 2014 erstellte Energieleitbild, welches in 6 Säulen die langfristigen Potentiale und Maßnahmen skizziert.

Im energiepolitischen Profil unserer Gemeinde werden zwei herausragende Handlungsfelder sichtbar: "Kommunale Gebäude" sowie "interne Organisation". Hier wird bereits das Niveau einer e4-Gemeinde erreicht. Hervorzuheben ist hier die vorbildliche Sanierungsanalyse der kommunalen Gebäude mit Empfehlungen und Erstellung eines Sanierungsplanes.

Auch im Mobilitätsbereich (Höchst ist seit Jahren unter den Gewinnern des Fahrradwettbewerbs) ist der Umsetzungsgrad der einer e4-Gemeinde.

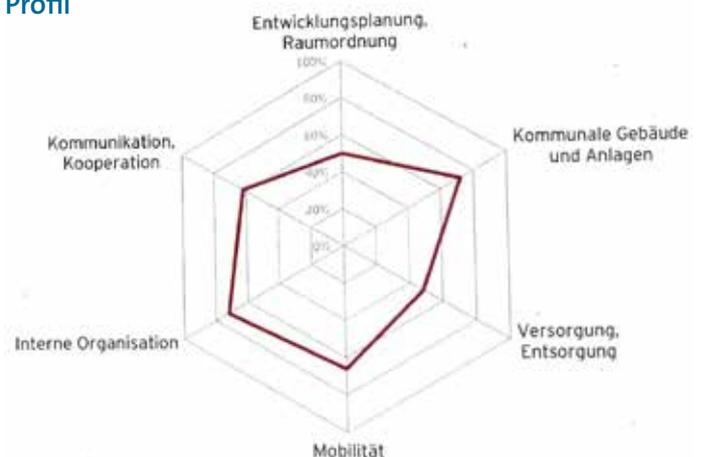
*„Die aktuellen Umweltkatastrophen zeigen uns deutlich auf, wie wichtig die Aktivitäten unseres e5-Teams im Bereich Klimaschutz und Energie sind.“*

*Bürgermeister Herbert Sparr*



Das e5-Kernteam: Bgm. Herbert Sparr, Thomas Burtscher, Bernd Brunner, Markus Bacher, Amtsleiter Mag. Alexander Thaler

### Energiepolitisches Profil



 GUT ZU WISSEN

## Information zu Silvester

Viele werden das Jahr 2022 mit Raketen und Feuerwerkskörpern begrüßen wollen, dabei sollten sie aber über die gesetzlichen Bestimmungen Bescheid wissen und auch die dabei bestehenden Gefahren kennen.

Neben den erhöhten Gefahren für das Leben und die Gesundheit von Menschen und auch Tieren ist vor allem auch die damit verbundene Brandgefahr nicht zu unterschätzen. Zudem erhöhen Feuerwerke erheblich die Konzentration von Feinstaub in der Luft.

Die Zunahme von Feuerwerken zu den vielfältigsten Anlässen und den daraus resultierenden Belästigungen und Unfällen, sowie Bedenken des Umweltschutzes hat auch zunehmend Kritik zur Folge und führt zu verschärften gesetzlichen Regelungen. Um keine bösen Überraschungen zu erleben haben wir ein paar wichtige Informationen für Sie zusammengestellt:

Das österreichische Pyrotechnikgesetz verbietet grundsätzlich die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände auch an Silvester. Um die private Verwendung von Feuerwerk – etwa an Silvester – zu ermöglichen, kann der Bürgermeister der Gemeinde unter Vorgabe eines Zeitrahmens bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausnehmen. In vielen

Gemeinden ist die private Verwendung von Feuerwerken auch an Silvester generell verboten.

### Verwendung von kleineren Feuerwerken der Kategorie F1 und F2

Diese Feuerwerkskörper sind solche, die eine geringere Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Feuerwerkskörper der Kategorien F1 und F2 dürfen auch von Privatpersonen gezündet werden. Gegenstände der Kategorie F1 sind ab einem Alter von 12 Jahren frei erhältlich, Kategorie F2 Artikel dürfen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr erworben werden.

### Großfeuerwerke

Großfeuerwerke der Kategorien F3 und F4 dürfen ausschließlich von ausgebildeten Pyrotechnikern abgeschossen werden.

### Feuerwerke nicht überall erlaubt

Durch eine Verordnung des Bürgermeisters von Höchst wird die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 im Ortsgebiet der Gemeinde Höchst in der Zeit vom 31. Dezember 2021, 20.00 Uhr, bis 1. Jänner 2022, 01.00 Uhr früh, erlaubt. Nicht unter diese Ausnahme fällt die Verwendung der Kategorie F2 jeweils im Umkreis von 120 m um die Pfarrkirche Höchst, das Pflegeheim Höchst-

Fußbach (Haus mitanand), die Bauernhöfe Dr. Schneider Straße 12 und 30, Fangstraße 19, Fährestraße 32, Kreuzdorfstraße 59, Landstraße 11, Lettenstraße 12, Seestraße 57, Winkelweg 3, Zanderweg 1 sowie bei der Shell Tankstelle Hauptstraße 32.

Weiters ist es unzulässig pyrotechnische Gegenstände innerhalb beziehungsweise in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen zu verwenden.

Wenn durch Feuerwerks- oder Knallkörper Personen verletzt oder Sachschäden verursacht werden und ein durch Gerichte zu ahndender Tatbestand vorliegt, können daraus zivilrechtliche Verpflichtungen auferlegt werden. Aber auch Verstöße gegen die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes werden von der Bezirkshauptmannschaft als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe belegt.

Wir ersuchen daher die Höchster Bevölkerung bei den Festlichkeiten anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels vielleicht mal auf die Feuerwerkskörper zu verzichten bzw. mit den explosionsgefährlichen Feuerwerkskörpern vorsichtig und sachgemäß umzugehen.

Der Bürgermeister



## AUSWERTUNG VERKEHRSBERUHINGUNG KREUZDORFSTRASSE

Im April wurde die Kreuzdorfstraße verkehrsberuhigt.

Mit den Maßnahmen hat die Verkehrsmenge um ca. 40% abgenommen und die Geschwindigkeit, die von 85% der Autofahrer gefahren wird, wurde um rund 6 km/h gesenkt.

Dennoch hatten die Maßnahmen nicht den gewünschten Effekt einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssituation. Die Testphase wurde beendet, lediglich ein paar Maßnahmen werden beibehalten.



*Der gewünschte Erfolg der verkehrsberuhigenden Maßnahmen blieb aus.*



### OFFIZIELLE ERÖFFNUNG CALISTHENICSANLAGE AM 8. OKTOBER 2021

Bei strahlend schönem Wetter wurde im Oktober die neue Calisthenicsanlage offiziell eröffnet. Jasmin Fischer (Mitte) und das Team vom Chill Out versorgten die Gäste mit Getränken und gegrillten Köstlichkeiten. Man berichtete über die ersten Erfahrungen mit der Anlage und fachsimpelte über kommende Projekte. Es war alles in allem ein sehr gelungener Nachmittag. Danke an das Team der offenen Jugendarbeit Höchst!

## NEUE MITARBEITENDE



*Nikolina Baljak  
Kindergarten Unterdorf  
seit 01.09.2021*



*Nuray Yilmaz-Buyar  
Kindergarten Unterdorf  
seit 01.09.2021*



*Nina Tschaler  
Kindergarten Unterdorf  
seit 01.11.2021*



*Magdalena Dürtscher  
Kindergarten Unterdorf  
seit 01.12.2021*



*Melike Gökkaya  
Kinderhaus  
seit 01.09.2021*



*Lisa Marie Hämmerle  
Kinderhaus  
seit 13.09.2021*



*Melanie Neuhold  
Kinderhaus  
seit 15.11.2021*



*Daniel Küng  
Kinderhaus  
seit 01.10.2021*



*Beate Gasser  
Mittelschule  
seit 01.10.2021*



*Nedja Marzouk  
Mittelschule  
seit 13.09.2021*

Wir wünschen allen unseren neuen Pädagoginnen und unserem Zivildienler im Kinderhaus und Kindergarten Unterdorf und unseren Raumpflegerinnen in der Mittelschule einen guten Start und viel Freude im Gemeindedienst!

### PENSIONIERUNG 31.10.2021

**Charlotte Brunner** ist am 2.3.2009 in den Gemeindedienst eingetreten und war für 3 Jahre im Bereich Soziales und Jugend im Gemeindeamt tätig. Am 1.4.2012 hat sie die Stelle der Bürgermeister-Sekretärin von ihrer Vorgängerin Ingrid Küng übernommen. In dieser Funktion war sie für die Terminkoordination der Sitzungen aller politischen Gremien der Gemeinde verantwortlich. Die Verwaltung des Gemeindefahens gehörte ebenso zu ihren Aufgaben wie die Organisation der Geschenke an Jubilare in Höchst. Die Organisation von Gemeindeveranstaltungen wie z.B. des „Höchster Hock“, des Seniorenballs, des Gemeindeausfluges, der Weihnachtsfeier für Gemeindepensionisten und der aktiven Gemeindebediensteten, um nur ein paar Beispiele zu nennen, machten ihr viel Spaß. Mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art war sie die erste Ansprechpartnerin für die Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern, die an den Bürgermeister gerichtet waren.

Wir danken Charlotte für Ihren Einsatz für die Gemeinde Höchst und wünschen ihr alles Gute für die neue Lebensphase!



### PENSIONIERUNG 30.11.2021

**Armin Schneider** ist am 1.1.2002 in den Gemeindedienst eingetreten und war von Anfang an Sachbearbeiter für den Bereich Umwelt und Abfallwirtschaftsbeauftragter der Gemeinde Höchst.

In seiner Funktion war er auch Schriftführer im Ausschuss für Klima und Umweltschutz und somit Ansprechpartner für den politischen Umweltsprecher. In seinem Aufgabengebiet lagen auch Themen wie Schrebergärten, Forstangelegenheiten, e5, die Organisation des Fahrradwettbewerbs, Jagdangelegenheiten und die große Thematik Abfallwirtschaft.

Armin war auch Schriftführer bei der Konkurrenzverwaltung. Die Konkurrenzverwaltung (Höchst/Fußsach/Gaißau) verwaltet Besitz im Rheindelta sowie die Alpe Sattel, welche im Gemeinschaftsbesitz der drei Gemeinden Höchst, Fußsach und Gaißau ist.

Mit seiner direkten und humorvollen Art war er bei allen sehr geschätzt.

Wir danken Armin für seinen fast 20-jährigen Einsatz für die Gemeinde Höchst und wünschen ihm viel Gesundheit und Freude in seiner Pension.



## WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN BEIM ASZ KÖNIGSWIESEN

### Winteröffnungszeiten

**Seit Anfang November gelten beim ASZ Königswiesen in Lustenau wieder die Winteröffnungszeiten:**

Montag bis Freitag: 7.00 – 11.45 und 13.00 – 16.45 Uhr  
Samstag: 8.30 – 11.45 Uhr

**Diese Öffnungszeiten gelten bis Ende Februar 2022.**

In den vergangenen Monaten wurde eine verlängerte Öffnungszeit für den Zeitraum März bis Oktober jeweils am Montag bis 18.45 Uhr getestet. Dabei wurden im Durchschnitt in den beiden zusätzlichen Stunden 22 PKWs gezählt.

Als Kompromiss wurde nun von den Gemeinden vereinbart, dass ab März 2022 (jeweils von März bis Oktober) am Montag das ASZ jeweils um 1 Stunde länger bis 17.45 Uhr für Anlieferungen zur Verfügung steht.

### Tipps und Infos

- ASZ-Karten sind beim ASZ oder über die Webseite erhältlich.
- Bitte Altstoffe vorsortieren – das reduziert Wartezeiten.
- Am wenigsten Anlieferungen sind derzeit: Dienstag bis Donnerstag.
- Corona-Vorgaben: Bitte aktuelle Regelungen beachten, dazu Abstand und Rücksicht – Danke!



[www.asz-koenigswiesen.at](http://www.asz-koenigswiesen.at)

## DER RE-USE TRUCK HAT STATION IN HÖCHST GEMACHT

Im Rahmen der Re-Use-Truck-Tour kam der eigens ausgestattete Klein-LKW auch nach Höchst.

### Station auf dem Kirchplatz

An 3 Terminen sammelte das Team der Caritas auf dem Kirchplatz funktionstüchtige, gut erhaltene Elektrogeräte. Es konnte einiges an Geräten gesammelt werden.

### Prüfung und Aufbereitung

Nach der Sammlung werden die Elektrogeräte in der carla Elektrowerkstatt auf Funktion und Sicherheit geprüft und im carla Einkaufspark in Altach zum Verkauf angeboten. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen und funktionierenden Kreislaufwirtschaft geleistet. Gleichzeitig schafft Re-Use aber auch zusätzliche Beschäfti-

gungsmöglichkeiten am Arbeitsmarkt für benachteiligte Personen – etwa in der Sammlung, für die Vorbereitung zur Wiederverwendung in der Elektrowerkstatt und im Verkauf. Umweltbewusste Konsumenten finden im carla Einkaufspark in Altach eine breite Palette gut erhaltener und geprüfter Re-Use Geräte.



Stefan Blum und Armin Schneider beim Lokal-augenschein vor Ort



Mehr Informationen finden Sie unter [www.umweltv.at/re-use](http://www.umweltv.at/re-use)

**KONTAKT** im Gemeindeamt  
Stefan Blum  
+43(0)5578 7907-36  
[stefan.blum@hoechst.at](mailto:stefan.blum@hoechst.at)

## BIOMÜLLTonne AUCH FÜR EINZELHAUSHALTE

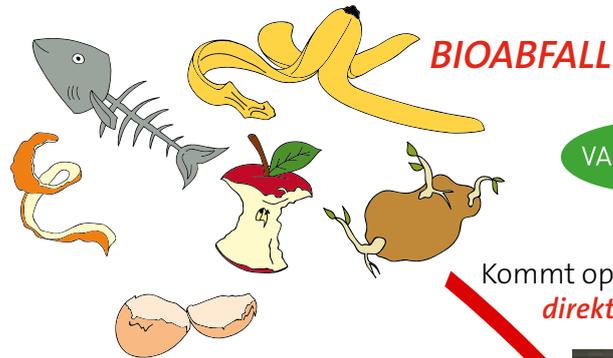
Ökologischer Biomüll sammeln mit der BIO-Tonne. Neben dem braunen BIO-Abfalleimer (25 Liter) gibt es auch für Einzelhaushalte die Möglichkeit eine BIO-Tonne zu beantragen.

### 40, 80 oder 120 Liter

Für jede Größe von Haushalt ist die richtige Größe dabei. Sammeln Sie Biomüll optimalerweise ganz ohne Zusatzsäcke.

Genauere Infos unter [www.hoehchst.at](http://www.hoehchst.at) oder beim Bürgerservice der Gemeinde.

In den Sommermonaten wird die Tonne bei der Abholung gereinigt (siehe Abfallkalender), in den Wintermonaten wird sie vom Entsorger mit einem Störkesack bestückt.



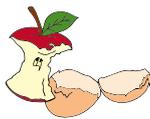
VARIANTE 2

Kommt optimalerweise **direkt** in die Tonne.



Optional kann im belüfteten Eimer **vorgesammelt** werden.

VARIANTE 1



71 Einstecksäcke verwenden,  
**KEINE PLASTIKSÄCKE**



BIO-TONNE



In den Sommermonaten wird die Tonne bei der Entleerung **gereinigt**.



BIO-ABFALL-  
EIMER 25l



### Abholung

Die Termine entnehmen Sie dem Abfallkalender oder bequem über die Gemeinde-App GEM2GO.  
Tonne frühestens um 18.00 Uhr am Vortag oder spätestens um 6.00 Uhr am Abholtag hinausstellen.

## INFORMATION UND ANMELDUNG FÜR ELTERN VON KINDERN BIS 6 JAHRE

Im September 2022 startet ein neues Kleinkindbetreuungs-, Spielgruppen- und Kindergartenjahr. Im März 2022 wird es dazu einen gemeinsamen Informationstag mit anschließender Anmeldung geben.

Damit bei der Anmeldung für das Betreuungsjahr 2022/2023 alles reibungslos abläuft, bitten wir nachfolgende Informationen und Termine zu berücksichtigen.

- Kinder, die bereits in einer Kleinkindbetreuung oder einem Kindergarten sind, bekommen das Anmeldeformular von ihren Pädagoginnen ausgehändigt und geben dieses ausgefüllt wieder in der Einrichtung ab.
- Kinder, für die ab Herbst 2022 die Möglichkeit besteht, eine Kleinkindbetreuung oder einen Kindergarten der Gemeinde zu besuchen, erhalten im Februar per Post ein Informationsschreiben inklusive Anmeldeformular.

### Info & Anmeldung

Am **Freitag, 4. März 2022** findet von **14.00 bis 18.00 Uhr** im **Pfarrzentrum** der Informations- und Anmeldetag aller Kleinkindbetreuungen und Kindergärten der Gemeinde statt.

Dabei wird ausführlich über das pädagogische Angebot, über Tarife und Öffnungszeiten, Sprengelzugehörigkeiten, Aufnahmekriterien für die Kleinkindbetreuungen und über die Kindergartenpflicht informiert. Die Teams der Einrichtungen werden vorgestellt und auch Fragen u.a. zur Sprachförderung können an diesem Abend beantwortet werden. Im Anschluss daran wird die Anmeldung vorgenommen.

Für spätere Anmeldungen wird auf Restplätze zurückgegriffen.



Neue Freunde finden in der Kleinkindbetreuung, Spielgruppe oder im Kindergarten

Abhängig von den im März 2022 geltenden Covid-19 Regeln können sich Änderungen ergeben. Wir werden Sie darüber frühzeitig informieren

### FACT BOX



#### Höchster Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Die Gemeinde Höchst bietet ein qualitatives, bedarfsgerechtes und umfangreiches Betreuungsangebot an vier Standorten an.

- **Kinderhaus Höchst**  
Kleinkindbetreuung im Kinderhaus / 4 Gruppen  
Kleinkindbetreuung 1 bis 3 Jahre,  
Startmöglichkeit: September und Februar  
bedarfsorientierte Betreuung (nach Rücksprache)
- **Ganztageskindergarten im Kinderhaus / 1 Gruppe**  
Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre, Startmöglichkeit: September  
Voraussetzung Berufstätigkeit beider Eltern
- **Kindergarten Oberdorf / 3 Gruppen**  
Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre, Startmöglichkeit: September  
bedarfsorientierte Betreuung (nach Rücksprache)
- **Kindergarten Kirchdorf / 2 Gruppen**  
Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre, Startmöglichkeit: September  
Keine durchgehende Betreuung
- **Kindergarten Unterdorf / 4 Gruppen**  
Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre, Startmöglichkeit: September  
Keine durchgehende Betreuung



### Kindergarten Unterdorf

#### KONTAKT

Leiterin Stefanie Teissl  
Schifflegasse 4  
T 72010, kindergarten.unterdorf@hoechst.at



### Kinderhaus Höchst

Kleinkindbetreuung und Ganztageskindergarten

#### KONTAKT

Leiterin Michaela Blum  
Kirchplatz 14  
T 73042-27, kinderhaus@hoechst.at



### Kindergarten Oberdorf

#### KONTAKT

Leiterin Elisabeth Sporer-Lux  
Schützenstraße 7  
T 72421, kindergarten.oberdorf@hoechst.at



### Kindergarten Kirchdorf

#### KONTAKT

Leiterin Nadine Gobbi  
Franz-Reiter-Straße 21  
T 74967, kindergarten.kirchdorf@hoechst.at

Kindergärten  
und Kinderhaus  
Höchst



#### KONTAKT Kindergartenkoordinatorin

Michaela Blum  
+43(0)5578 73042-27  
kinderhaus@hoechst.at

## NEUES AUS UNSEREN KINDERGÄRTEN

### Kindergarten Unterdorf

#### "Wir entdecken Geschichten"

In diesem Kindergartenjahr tauchen wir im Kindergarten Unterdorf mit den Kindern in die Erlebniswelt von Geschichten und Bilderbüchern ein.

Mit allen Sinnen wollen wir Geschichten begreifen, musikalisch und kreativ vertiefen und die Kinder im Theater in verschiedene Rollen schlüpfen lassen. Die Hauptfiguren bleiben auf diese Weise lieb gewonnene Begleiter durch das Kindergartenjahr.

Im Herbst stand das Bilderbuch „Ein neues Haus für Charly“ im Mittelpunkt. Wir nahmen die Schnecke genau unter die Lupe und gestalteten verschiedenste Schneckenhäuser. Abschließend spielten die Kinder die Geschichte als Theater mit Instrumenten vor, das war ein besonderes Erlebnis!



### Kindergarten Oberdorf

#### "Es ist die Zeit der Lichter"

Wenn der Herbst ins Land zieht, dann feiert man in vielen Orten am 11. November den Martinstag.

Viele kennen sicher die Legende von St. Martin, der auf seinem Pferd durch die kalte Nacht ritt, eingepackt in seinen warmen Soldatenmantel. Vor dem Stadttor bemerkte er einen Bettler, der frierend auf dem kalten Boden saß. Ohne lange zu überlegen teilte Martin seinen Mantel mit dem armen Mann. Der Mantel war so groß, dass nun keiner der Beiden mehr frieren musste.

Die Geschichte des heiligen Martin hat uns durch die vergangenen Wochen begleitet. Es war uns wichtig, den Kindern dieses „Licht füreinander sein“, Licht und Freude verschenken näher zu bringen.



St. Martin feiern im Kindergarten Oberdorf.

Wir waren ganz eifrig mit den Vorbereitungen für unser Laternenfest beschäftigt, es wurde gebastelt, gespielt, geturnt, wir haben Laternenlieder gesungen, die Kinder haben ausprobiert, wie es ist, mit einer Laterne in der Hand zu laufen, damit die Kerze darin nicht ausgeht, ... und noch vieles mehr.

Unsere Laternen haben wir in einer Batiktechnik gestaltet. Dabei wurden mit einer Kerze Muster auf das Papier gemalt. Dann haben die Kinder das Papier mit gelber Holzbeize bemalt. Die mit Wachs bedeckten Stellen blieben dabei weiß. Diese Schritte haben wir dann mit orange und rot noch einmal wiederholt. So entstanden die besonderen Muster.



Wir haben die Geschichte des heiligen Martin auch mit Kostümen ausgespielt und so hatte jedes Kind die Möglichkeit, einmal in die Rolle des Martin oder des Bettlers zu schlüpfen.

Aufgeregt und voller Vorfreude kamen die Kinder am Mittwoch, den 10. November abends in den Kindergarten, der auch draußen mit vielen leuchtenden Laternen geschmückt war.

Die Kinder waren ganz begeistert. „Es ist herzensschön.“ und „Einfach mega – wow!“ waren nur zwei Aussagen der Kinder. Zur Jause gab es, passend zum Fest, eine feine „Sternle – Suppe“. Am festlich geschmückten Tisch ließen es sich die Kinder schmecken.

Anschließend gab es eine kleine Überraschung: zwei Pädagoginnen spielten für die Kinder die Martinslegende als „Menschen – Schattentheater“.

Der Laternenspaziergang war der Höhepunkt des Festes. Gemeinsam

spazierten wir singend mit den leuchtenden Laternen über den Damm und der Schützenstraße entlang zurück zum Kindergarten. Es war für alle ein besonderes Erlebnis! Besonders war auch, dass die Kinder an diesem Abend nicht nur ihre eigene Laterne mit nach Hause genommen haben, sondern noch eine kleine Laterne. Diese zweite Laterne haben die Kinder gebastelt, um sie zu verschenken. Gemeinsam mit ihren Familien haben sie überlegt, wem sie damit eine Freude machen könnten.

So wurden die Martinslichter auch in die Familien und Nachbarhäuser weitergetragen.



## Kindergarten Kirchdorf

**"Die Kirchdorferkinder, der Farbensammler und das Farbenland"**

Das Thema „Mit dem Bücherwurm durchs Jahr“ begleitet den Kindergarten Kirchdorf als Jahresthema durch dieses Kindergartenjahr. Anhand verschiedenster Bilderbücher werden verschiedenste Themen im Jahreskreis aufgegriffen und bearbeitet.

Im Herbst hat uns das Bilderbuch „Frederick“ von Leo Lionni begleitet. Darin geht es um Frederick die Maus, die Farben, Wörter und Sonnenstrahlen für den langen, kalten Winter sammelt.

Wie Frederick die Maus wurden auch die Müsle- und Fröschle Kinder im Kindergarten Kirchdorf zu Farbensammlern und reisten ins Farbenland, um spielerisch die Farben kennenzulernen.

So besuchten die Frösche die Farbpuppen, löschten mit der Farbe Rot ein Feuer im Farbenland und flogen mit der Farbe blau durch die Lüfte. Mithilfe eines Zauberspruchs verscheuchten sie regelmäßig die Schatten der Schattenhexe und retteten gemeinsam die Farben und das Farbenland. Die Müsle hingegen hatten in ihrer Gruppe Farbentage, an denen von der Kleidung über die



*Die Kinder hatten Farbtage - am roten Tag war alles ROT von der Kleidung bis hin zum Essen.*



Jause bis zur Gruppenraumdekoration alles zusammenpasste. Am roten Tag konnte es beispielsweise Tomaten geben, am gelben wurde Vanillepudding gekocht. An diesen Tagen begegneten sie außerdem Rita Rot, Gabi Gelb, Gustav Grün und Bruno Blau.

Krönender Abschluss des Themas war das Farbenfest, das beide Gruppen feierten. Das Thema Farben kann sehr gut mit allen Sinnen aufgearbeitet werden und macht sowohl den Kindern, als auch den Pädagoginnen großen Spaß.



## Kinderhaus Höchst

### Unterm Laub

Ohren auf! Pscht, pscht!  
Hört ihr das! Pscht, pscht!  
Unterm Laub, da raschelt was....



Bei unseren Spaziergängen im Herbst haben die Kinder immer wieder von ihren Erlebnissen mit Igel erzählt. Das war der Anlass für unser „Igel“ Projekt im Kindergarten.

Wir haben besprochen, was Igel fressen, wieso sie Stacheln haben, vor wem sie sich in Acht nehmen müssen und dass sie einen Winterschlaf machen. Gemeinsam wollten auch wir einem Igel ein Winterquartier einrichten und so ist unser Igel-Haus entstanden. Die Kinder haben fleißig gemalt, geschraubt und das Haus mit Heu und Blättern bequem eingerichtet.

Und wer weiß, vielleicht haben wir Glück und ein Igel findet seinen Weg zu uns in den Garten.



## LESUNG IN DER BÜCHEREI SPIELOTHEK

Die vierten Klassen der Volksschule Kirchdorf waren am 20. Oktober in die Bücherei eingeladen.

### Kinderbuchautorin Frauke Angel

Die Kinderbuchautorin Frauke Angel las aus ihrem Buch „Mama Mutsch und mein Geheimnis“, das von kleinen und großen Heldinnen und Helden des Alltags handelt.

Die Kinder sahen und hörten gebannt zu, wie die Lesekünstlerin mit viel Witz, Elan und schauspielerischem Können die Geschichte zum Leben erweckte.

Anschließend beantwortete sie noch alle Fragen der Kinder auf einfühlsame und humorvolle Weise.

Ein ganz und gar unvergessliches Erlebnis!



## RADELN OHNE ALTER - DAS RECHT AUF WIND IM HAAR

Im Alter wird die Welt kleiner. Viele alltägliche Wege werden (zu) beschwerlich, manche Ausflüge unmöglich. Oft geht damit auch ein kleineres oder größeres Stück des Soziallebens verloren. Mit "Radeln ohne Alter" wird die Welt innen wie außen wieder etwas größer.

### Ehrenamtlich unterwegs

In der dänischen Hauptstadt Kopenhagen tauchte im Jahr 2012 eines Tages Ole mit einer gemieteten Rikscha vor einem Seniorenheim auf. Er beabsichtigte, eine Bewohnerin oder einen Bewohner des Heims auf eine Stadtrundfahrt mitzunehmen. Daraus entwickelte sich eine Idee, die mittlerweile in 37 Ländern der Welt mit einigen tausend Rikschas gelebt wird – „Radeln ohne Alter“.

Ehrenamtliche kutschieren ältere Menschen durch ihre Heimatgemeinden, zu besonderen Plätzen aus ihrer Kindheit, Jugend und Gegenwart. Ole glaubt an das Recht eines jeden Menschen, den Wind in den Haaren spüren zu dürfen. Auch das sollen die Passagiere erleben. Während der Fahrt entstehen fast immer sehr persönliche Gespräche über die kleinen und großen Geschichten, die das Leben schreibt. Es geht darum, gemeinsam eine angenehme, spannende und schöne Zeit zu verbringen.

In Vorarlberg schaffte Lustenau vor einigen Jahren als erste Gemeinde Rikschas an, um „Radeln ohne Alter“ zu leben. Andere Kommunen folgten, nun ist das Projekt im Rheindelta angekommen. Durch die Unterstützung der Frauenbewegung Höchst und des Vereins zur Förderung sozialer Dienste konnten auch für Höchst,



Die Idee ist einfach.  
Die Wirkung groß.  
Überzeuge dich selbst.  
Wir freuen uns auf dich!

Rikschapilotin Carina Humpeler "on tour" mit Herlinde Posch und Emma Hietz.

Fußach und Gaißau zwei Rikschas mit Elektromotor angeschafft werden.

### Wollen Sie mitfahren?

"Radeln ohne Alter" ist ein kostenloser Service für die Seniorinnen und Senioren im Rheindelta.

Interessierte können eine Rundfahrt beim Sozialsprengel Rheindelta buchen, der das Projekt in den Rheindelta-Gemeinden organisiert. Auch Menschen mit körperlichen oder mentalen Einschränkungen sind herzlich eingeladen. Da die Rikschas über zwei Plätze verfügen, kann eine Betreuerin oder ein Betreuer den Passagier begleiten und wenn nötig Hilfestellung leisten.

### Wollen Sie Pilot werden?

Für „Radeln ohne Alter“ ist der Sozialsprengel Rheindelta auf die Mithilfe von Ehrenamtlichen angewiesen. Wer Freude am Radfahren hat und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie sich selbst schöne Stunden bereiten möchte, möge bitte ebenfalls mit dem Sozialsprengel Rheindelta in Kontakt treten. In einem Fahrsicherheitstraining werden Sie zum Piloten bzw. zur Pilotin ausgebildet – so werden die RikschafahrerInnen genannt. Über das Ausmaß Ihres Engagements entscheiden Sie natürlich ebenfalls selbst.

**RADELN OHNE ALTER**  
Sozialsprengel Rheindelta  
+43(0)5578 22797  
info@sozialsprengel.rheindelta.at



## GEMEINSAM IN DIE ADVENTSZEIT

Die MitarbeiterInnen des Sozialsprengel Rheindelta und des Pflegeheim Benevit Höchst/Fußach haben für die Häuser "füranand" und "mitanand" einen Christbaum aufgestellt.

### Moment der Besinnlichkeit

Schon allein der große, liebevoll geschmückte und beleuchtete Christbaum auf dem Parkplatz vor den beiden Einrichtungen verbreitet Weihnachtsflair. Geplant waren zudem kleine Konzerte verschiedener Musikgruppen, welche noch mehr festliche Stimmung verbreitet hätten, coronabedingt aber leider nicht abgehalten werden können. Trotzdem freuen wir uns jeden Tag, wenn der Baum für alle leuchtet und so täglich einen Moment der Besinnlichkeit aufkommen lässt.

### Ein großes Dankeschön

Einen großen Dank möchten wir allen zukommen lassen, die bei diesem Projekt tatkräftig mitgewirkt haben. Vor allem den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen der Volksschule Kirchdorf, die den wunderschönen Baumbehang gestaltet haben.

**Gemeinsam in die Adventszeit – damit die Einsamkeit keinen Platz hat.**



*Liebevoll geschmückt erstrahlt der Christbaum vor den Häusern "füranand" und "mitanand".*



**KONTAKT**  
Sozialsprengel Rheindelta  
Franz-Reiter-Straße 12  
+43(0)5578 22797  
info@sozialsprengel.rheindelta.at



### **i** GUT ZU WISSEN

#### **Haus "füranand"**

Neben den betreuten Wohngemeinschaften befinden sich noch betreute Wohnungen sowie die Zentrale des Sozialsprengels Rheindelta, der Krankenpflegeverein und der Veranstaltungsraum Franz-Reiter Saal, im Haus "füranand".

## BENEVIT PFLEGEHEIM HÖCHST/FUSSACH

Im BENEVIT Pflegeheim in Höchst fühlt man sich gut gerüstet, für alles was noch kommt und erinnert daran, wie wichtig soziale und regionale Vernetzung – auch in Zeiten einer Pandemie – für Menschen mit Unterstützungsbedarf weiterhin ist.

Heim- und Pflegeleiterin Michaela Depaoli-Neuwirt MSc zeigt sich sehr nachdenklich. Denn noch ist die Pandemie nicht vorbei und der Alltag in den beiden Wohnbereichen von Hygienevorschriften und Vorsichtsmaßnahmen geprägt. Trotz dieser anhaltend herausfordernden Situation äußert sie vorsichtige Zuversicht: „Wir wissen, dass wir alles, was noch auf uns zukommt, gut bewältigen können. Das nimmt uns die Angst vor dem Unwissen und das Gefühl der Machtlosigkeit.“ Beim Ausbruch der Pandemie musste viel improvisiert werden, einiges war chaotisch und aufgrund ständig wechselnder Informationen nicht planbar oder ungeklärt.

### Für Kommendes gut gerüstet

Dennoch fühlt man sich trotz neuer Pandemie-Welle im Pflegeheim aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Wochen gut gerüstet. Schutzmaterial ist ausreichend vorhanden und die Anwendung der richtigen Hygiene-



Michaela Depaoli-Neuwirt MSc, Heim- und Pflegeleiterin



Das Haus „mitanand“

maßnahmen alltäglich. Es gibt klare schriftliche Richtlinien, welche vorgeben, was bei einem positiven Fall zu tun ist und was Absonderung von BewohnerInnen und Bewohnern in ihren Zimmern heißt. Auch Videokonferenzen zu wichtigen Stellen oder Partnern in der Gemeinde oder im Land sind Standard und ermöglichen jederzeit eine schnelle Kommunikation und Aktivierung von überlebensnotwendigen Ressourcen.

### Schwieriges gemeinsam durchleben

Eine der wesentlichen Stützen im Pflegeheim sind die gut ausgebildeten Fach- und Pflegekräfte in allen Bereichen. „Unsere Teams zeigen seit Monaten dankenswerterweise enorme Flexibilität. Insbesondere die Bereichsleitungen bilden eine starke Stütze, sei es in der Pflege, der Küche oder der Hauswirtschaft“, sagt Michaela Depaoli-Neuwirt. Dabei geholfen hat auch ein von BENEVIT initiiertes Coaching-Prozess, welcher die Führungskräfte zum selbst ernannten „Pfeilerteam“ buchstäblich zusammenschweißt. „So durchleben wir gemeinsam schwierige Zeiten und vergessen dabei auch niemals auf die

gestiegenen Bedürfnisse nach Beziehung und Nähe unserer BewohnerInnen und Bewohner.“



### Vernetzung weiterhin wichtig

Eine besondere Herausforderung stellt in diesen Zeiten die für ein Pflegeheim sehr wichtige soziale und regionale Vernetzung dar. Besonders froh zeigt sich die Heimleitung deshalb über das MOHI-Besuchermanagement, unter anderem unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern höherer Schulen, im Eingangsbereich des Hauses „Mitanand“. Dort finden seit den ersten Lockerungsschritten nicht nur Kontrollen, die allen Beteiligten Sicherheit geben, sondern vor allem menschliche Begegnung statt. Man hört ein „Grüß Gott“ beim Eintritt ins Haus, blickt in ein freundliches Gesicht und findet



Terrasse mit Ausblick auf den Höchster Kirchturm

nebenbei auch Ansprache. Das belebt. Jüngst konnte zudem wieder ein erstes Ehrenamt-Treffen abgehalten werden. Zwei junge Frauen sind neu zum Team dazu gekommen, was die Heimleitung trotz der nach wie vor eingeschränkten Möglichkeiten für Aktivitäten positiv stimmt.

### Krisenfester regionaler Impulsgeber

Auch in Zeiten einer Pandemie bleibt das BENEVIT Pflegeheim ein krisenfester Impulsgeber für die Region. Egal, ob Metzger, Bäcker, Handwerks- oder Ausstattungsbetrieb – beliefert werden muss ein Pflegeheim tagein tagaus. Mit rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zwei Zivildienern gehört es außerdem zu den großen Arbeitgebern in der Region. Das bringt regionale Wertschöpfung trotz Krise. Zudem ist das Pflegeheim für den Sozialsprengel Rheindelta weiterhin ein wichtiger und zuverlässiger Partner. Integrationsleistungen werden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund erbracht. Unterstützt werden sie beispielsweise bei der Anerkennung ihrer im Ausland absolvierten Pflegeausbildung sowie beim Finden einer Wohnung oder beim Beitritt zu einem Verein.

### Berufs-Chancen auch für Ungelernte

Heim- und Pflegeleiterin Michaela Depaoli-Neuwirt freut sich nach eige-

ner Aussage immer, wenn Menschen Interesse an einer Beschäftigung im Pflegeheim haben. Selbst in diesen Pandemie-Zeiten hat sich in ihrem Wirkungsbereich ein halbes Dutzend junger Menschen auf diesen Berufsweg gemacht. „Es gibt einige, die den Einstieg in den Pflegeberuf über die Ausbildung oder den Zivildienst finden. Sie lernen in dieser Zeit die Arbeit in der Betreuung oder im hauswirtschaftlichen Bereich kennen und wollen dann ganz einsteigen. Auch haben wir die Türen für Ungelernte geöffnet. Ihnen bieten wir die Möglichkeit, als Heimhilfe einzusteigen und unterstützen sie dann auf dem

weiteren Bildungs- oder Karriereweg.“

### BENEVIT als gute Arbeitgeberin

Das Pflegeheim Höchst/Fußach ist eines von sieben Pflegeheimen und Sozialzentren, das die Vorarlberger Pflegegesellschaft BENEVIT in Vorarlberg betreibt. Dieser gemeinnützige Verbund bringt viele Vorteile mit sich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche profitieren zum Beispiel von einem breiten Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot. Sie können sich persönlich und fachlich weiterentwickeln und werden durch Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung im Pflegealltag unterstützt. Bestätigt wird die Einhaltung dieser Qualitätsstandards regelmäßig, zum Beispiel durch die Verleihung des E-Qalin-Hauses und von Gütesiegeln für betriebliche Gesundheit, wie dem BGF-Preis oder dem SALVUS GOLD.

Fotos: BENEVIT

Text: Dr. Peter Vogler

### KONTAKT

Haus "mitanand"  
Franz-Reiter-Straße 8  
+43(0)5578 72515  
office.hoechst@benevit.at



„Mensch ärgere Dich nicht“

## AUSZEICHNUNG FÜR ZEYNEP GÜVEN

Das Land Vorarlberg würdigt seit vielen Jahren ehrenamtliches Engagement als wertvollen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Gemeinschaft.

### Für die Ehrung vorgeschlagen

Zeynep Güven wurde von okay.zusammenleben für diese Ehrung vorgeschlagen und am Nationalfeiertag wurde ihr im KOM in Altach das "Dankeschön" für ihre ehrenamtliche Arbeit beim Projekt Bildung & Bewegung überreicht.

### Bildung & Bewegung

Das Projekt Bildung & Bewegung, eine Kooperation der Vereinsdreh-scheibe mit dem blum FC Höchst ist "ihr Baby". Dieses Angebot der Gemeinde für Kinder im Volksschulalter findet während des Schuljahrs immer Freitagnachmittags statt. Neben Hausübungshilfe mit pädagogischer Begleitung und Bewegungsaktivitäten ist hier auch das Kennenlernen der Vereine in Höchst ein wichtiger Punkt. Zeynep übernimmt hier mit ihren Helferinnen den pädagogischen Teil, während ihr Mann Turan die sportlichen Aktivitäten mit den Kindern macht. Jedoch steht bei dem Ganzen immer Spiel und Spaß im Vordergrund. Aktuell sind Kinder aus 8 verschiedenen Nationen beim Projekt dabei. Mit viel Einfühlungsvermögen hilft Zeynep und das rest-

liche Team den Kindern offener zu werden, soziale Kompetenzen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

### Zur Person

Zeynep Güven ist 44 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Zum FC Höchst kam sie durch ihren Mann und Sohn, dort hat sie die Funktion der Schriftführerin inne. Ihre Hobbys sind lesen, die Natur, laufen, Musik hören und natürlich die Arbeit mit Kindern.



Landeshauptmann Mag. Markus Wallner überreichte Zeynep Güven die Ehrung.

### Dankeschön

Auch die Gemeinde Höchst möchte sich auf diesem Wege bei Frau Güven für ihre Arbeit und ihr Engagement bedanken!



Mag. Michaela Müller  
Gemeinderätin

*„Seit Beginn des Projektes Bildung & Bewegung engagiert sich Zeynep Güven und bringt sich ehrenamtlich ein. Wir freuen uns sehr darüber, dass es in Höchst dieses Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen gibt und bedanken uns herzlich bei Zeynep für ihren persönlichen Einsatz. Menschen wie sie machen es möglich, dass ein aktives Miteinander in unserer Gemeinde gelebt wird.“*

**KONTAKT** im Gemeindeamt  
Elke Geiger  
+43(0)5578 7907-45  
elke.geiger@hoechst.at



## VERABSCHIEDUNG ANDREA TRAPPEL-PASI

Am 18.10.2021 wurde **Andrea** bei einem Umtrunk mit kleiner Jause vom Vorstand und den Mitarbeitern des Sozialsprengels sowie von Bürgermeister Herbert Sparr und Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda im kleinen Kreis verabschiedet. Wir wünschen Andrea alles Gute und ihrer Nachfolgerin Marianne Hildebrand einen guten Start und viel Freude im neuen Job.

## HÖCHSTER HOCK - DER SENIORENTREFF

## Höchster Hock

... der gemütliche Nachmittagstreff

"Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen." (Guy de Maupassant)

### Gemütliches Beisammensein

Eine Vielzahl von Seniorinnen und Senioren trafen sich am Donnerstag, den 07.10.2021, zum beliebten „Höchster Hock“ im Pfarrsaal. Beliebt nicht nur, um sich über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges auszutauschen, sondern beliebt auch wegen der guten Speisen und dem immer passenden Rahmenprogramm.

Die Besucher wurden von Bürgermeister Herbert Sparr und Pfarrer Ioan Sandor herzlich empfangen und begrüßt.

Musikalisch gestaltet und umrahmt wurde dieser Nachmittag vom Duo Hansjörg Höfle und Franz Wehinger. Beim gemeinsamen Singen waren alle mit großer Freude und Engagement dabei.

### Dankeschön

Danke allen, die diesen Nachmittag mitgestaltet und organisiert haben für ihr unermüdliches Engagement. Wir möchten alle Höchster Seniorinnen und Senioren herzlich zur Teilnahme am „Höchster Hock“ einladen. Der nächste Termin und Informationen zum nächsten „Höchster Hock“ werden im Gemeindeblatt veröffentlicht.



Das Team des "Höchster Hock" von links: Wilfried Meier, Charlotte Brunner, Johanna Schobel, Andrea Sparr, Irma Franz, Gabriele Wohllaib, Yvonne Schneider, Alt-Bgm. Werner Schneider



## EHRENPREIS DER VORARLBERGER WIRTSCHAFT

Das Vorarlberger Wirtschaftsforum war zum siebten Mal Schauplatz für eine ganz besondere Auszeichnung. Die Industriellenvereinigung Vorarlberg, die Wirtschaftskammer Vorarlberg und die Vorarlberger Nachrichten haben am 11.11.2021 den „Ehrenpreis der Vorarlberger Wirtschaft für das unternehmerische Lebenswerk“ an die langjährigen Geschäftsführer des größten Vorarlberger Arbeitgebers, der Firma Blum, Herbert und Gerhard Blum, überreicht.

### Unternehmer mit Weitblick

Bei den Kriterien für diesen Preis wird auf den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg, die vorbildliche Unternehmenskultur, die Treue zum Standort Vorarlberg und die Einzigartigkeit des Lebenswerks der geehrten Personen Bedacht genommen. Die Wahl fiel heuer auf Herbert und Gerhard Blum, die VN-Herausgeber Eugen A. Russ in der Laudatio als Unternehmer mit Weitblick und sozialem Engagement bezeichnete.



Die ganze Familie freute sich mit den beiden Lebenswerkpreisträgern Gerhard und Herbert Blum über die Auszeichnung durch Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und VN.

„Wenigen Menschen in der Wirtschaft gelingt es, in ihrer Schaffensphase ein Unternehmen, wie es Herbert und Gerhard Blum gelungen ist, nicht nur zu führen, sondern kontinuierlich weiterzuentwickeln.“ Eugen A. Russ

Text und Fotos: VN

### Herzliche Gratulation

Die Gemeinde Höchst möchte sich den Glückwünschen zu dieser ganz besonderen Auszeichnung anschließen und den Preisträgern Herbert und Gerhard Blum herzlich gratulieren.

## VORTRAG UND LESUNG IN DER BÜCHEREI

„... es häuft sich in mir der Irrgarten an“ war das Thema des Abends in der Bücherei, perfekt organisiert vom Team rund um Ilse Vollmar.

### Thema Demenz

Der diplomierte psychiatrische Krankenpfleger Norbert Schnetzer und Armin Weber, beide ehemals pflegende Angehörige, führten durch den Abend. Mit viel Gefühl und auch der nötigen Prise Humor versuchten sie die „Untiefen“ dieser Krankheit den Anwesenden näher zu bringen.

Zu Beginn lasen sie ein paar Seiten aus dem Buch von Sarah Straub „Wie meine Großmutter ihr Ich verlor“, im Anschluss daran teilten sie ihre Erfahrungen mit der Krankheit mit dem Publikum. Aus ihren Erzählungen heraus entstand eine Frage-

Antwort-Situation, die bei den anwesenden Betroffenen (pflegenden Angehörigen) auf offene Ohren stieß. Die beiden Vortragenden gaben neben guten Ratschlägen auch sehr viel Wissen und Tipps an die Betroffenen weiter. Sie machten Mut und gaben auch ein Stück weit Kraft mit auf den Weg.

### Hilfe rechtzeitig annehmen

Die Quintessenz des Abends war aber, dass man sich rechtzeitig Hilfe holt - denn nur wenn es der pflegenden Person gut geht, dann kann es auch dem Patienten gut gehen.

### KONTAKT

Sozialsprengel Rheindelta  
Franz-Reiter-Straße 12  
+43(0)5578 22797  
info@sozialsprengel.rheindelta.at



## VERKEHRSZAUBER MIT REINHARD FRANZ

Der Höchster Musiker Reinhard Franz und der kleine Zauberer SIM-BIM waren zu Gast in der Volksschule Kirchdorf. Spielerisch bringen die beiden den Kindern Sicherheits-Tipps und Wissenswertes näher.

### Sichtbar machen

Die schwarze Katze in der Nacht und der grüne Frosch im Gras, was haben die beiden gemeinsam? Genau, man sieht beide nicht ... Mit "tierischer" Unterstützung und einem Song bringt er die Kinder zum Mitmachen, zum Mitüberlegen und sie kommen so ganz von selbst auf die Lösung - eine Warnweste sollte man tragen, ein "Glühwürmchen" sollte man sein.

### Von Eisbären und Pinguinen

Geschickt baut Reinhard Franz in seine "Show" auch Allgemeinwissen



Reinhard in "action"

ein. So haben wir gelernt, dass ein Pinguin und ein Eisbär sich im echten Leben nie begegnen würden, da sie auf 2 Seiten der Erde leben. Wie er es formuliert, 28 Jahre voneinander entfernt. Die Kinder lernen aber hieraus wieder, dass es besser ist einen Umweg zu machen und Gefahrenstellen aus dem Weg zu gehen. Nur zwei Beispiele wie Reinhard Franz seinen "Verkehrsauber" den Kindern näher bringt.



Gespannt lauschten die Kinder was Reinhard Franz zu sagen hat.

### Perfekte Kombination

Auch mir als Erwachsenen hat das Zuhören und Zuschauen Riesen-Spaß gemacht. Ein perfektes Paket aus Liedern und Texten fesselt einen von der ersten Sekunde an.

### Schulen im ganzen Land

Seit 2010 tourt er mit seinem eigenen Programm durch die Volksschulen.

Normalerweise ist Reinhard Franz im ganzen Land in den Volksschulen unterwegs, kann aber auf Grund von

Covid-19 nicht alle Aufträge annehmen.

### Dank an die Gemeinde

Reinhard Franz bedankt sich bei der Gemeinde, die die von ihm produzierte CD „Verkehrsauber“ allen Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen an den Volksschulen als Beitrag zur Verkehrserziehung gratis zur Verfügung stellt.



## 100. GEBURTSTAG VOM RADFAHRER CLUB HÖCHST



**Erfolgreichster HallenradSPORTverein aller Zeiten** - Mit tollen nationalen und internationalen Erfolgen präsentierte sich der ÖAMTC Radfahrer Club Mazda Hagspiel Höchst anlässlich der österreichischen Meisterschaften 2021 im Kunstradfahren und im Radball den vielen HallenradSPORTfreunden. Nach diesem Wettbewerb haben die Vereinsverantwortlichen mit einem Festakt auch den 100sten Geburtstag gefeiert. Eine beeindruckende Bilderschau und die Ausstellung von Sporttrophäen gaben einen Einblick in die vielen sportlichen und gesellschaftlichen Vereinsaktivitäten.

### Wie alles begann

Marco Schallert, seit 2018 Obmann, erzählte in seiner Festrede, wie alles begann und was sich in 100 Vereinsjahren alles ereignete. Auszugsweise wollen wir aus der Festrede zitieren:

„Die Gründung des Vereins geht auf die Idee einiger Höchster Radfahrer zurück, die am ersten Wochenende im Mai des Jahres 1921 gemeinsam ins "Rheinholz" zum Bodensee fuhren und dort die Vereinsgründung beschlossen.

Im Jahre 1937 beschloss der Verein Kunsträder anzuschaffen und Vereinsmitglieder nahmen an den Staatsmeisterschaften im Reigenfahren und Radball teil. Nach 1945 wurde im alten Gasthaus „Schwanen“ schon Radball gespielt.

### Der Bau der Radlerhalle

Ein, die Vereinsgeschichte in besonderem Maße prägender Obmann und



Radakrobatik vor der Rheinauhalle in den 50er Jahren



RC Höchst, Vereinsfoto von 1970

Ehrenvorstand war Erwin Pfeiffer, unter dem der Bau einer eigenen Radlerhalle realisiert wurde. Das Fundament zum Clublokal wurde von Vereinsmitgliedern selbst ausgegraben.

Ebenfalls sehr engagiert war die Obmannschaft von Heimo Lubetz. Unter seiner 27jährigen „Regentschaft“ hat der Verein die größten sportlichen Erfolge erzielt und neue Dimensionen erreicht. Von seiner professionellen Arbeit hat nicht nur der RC Höchst, sondern der gesamte HallenradSPORT, die Medien und vor allem die Sportler profitiert.

### Die Kunstradfahrer

In den 70iger Jahren starteten einige Kunstrad- und Radballbegeisterte um den Radballer Franz Schneider und den Kunstradfahrer Kurt Blum, neu durch. Edi Brühwiler aus Rheineck trainierte die Kunstradfahrer, Franz Bösch aus Lustenau die Radballer. 1986 – im Jahr des 75-jährigen Bestandes – zählte der Club über 30 aktive Sportler in beiden HallenradSPORTdisziplinen.

1982 errang Anita Blum den 4. Platz bei den Junioren-Europameisterschaften. Carmen Troy und Claudia Pfeiffer konnten bei den Weltmeisterschaften den 4. Platz erkämpfen. Später trainierte Lotte

Schobel, selbst eine sehr gute Kunstradfahrerin, den Nachwuchs und auch ihren Enkel Christopher Schobel, welcher schon an mehreren WM's teilgenommen hat. Er war und ist der erste Höchster, der im Handstand Radfahren konnte.

Othmar Schneider, selbst ein Klasse Radballer und erfolgreicher Radballtrainer, wurde nun auch noch Kunstradtrainer für seine Töchter Katharina und Maria.

Lorena Schneider begann 2007 mit dem Einradfahren, bevor mit ihrem Vater und Trainer Reini Schneider im „1er“ eine unglaubliche Erfolgsgeschichte begann. Junioreneuropameisterin 2018, 2. Rang 2019 und WM-Bronzemedallengewinnerin 2019 und ein 4. Rang an der WM 2021 – somit ist Lorena in der 100jährigen Vereinsgeschichte die erfolgreichste "1er"-Kunstradfahrerin.

Lea und Lukas Schneider, Julia Wetzel und Leoni Huber sind zweifache Bronzemedallengewinner im „4er open“ Kunstradfahren. Trainiert werden sie von Silvia Huber und Claudia Schneider. Marcel Schnetzer und Katharina Kühne mit Trainerin Margot Schnetzer trainieren im „2er open“. Alle waren an der WM 2021 in Stuttgart am Start, der Vierer errang eine großartige Silbermedaille. Schnetzer/Kühne gewannen Bronze

und Marcel wurde noch 5. im „1er“ der Herren.

### Die Aushängeschilder

Die Radballer sind in Höchst seit vielen Jahren die Aushängeschilder. Franz Schneider und Franz Bösch begannen in den 1970er Jahren eine gute Trainingsarbeit, welche dann Mitte der 80iger Jahre an Othmar Schneider übergang. Unser Verein brachte viele Spitzenmannschaften hervor. Manfred Schneider und Andreas Bösch gewannen erstmals für Österreich einen Junioren-Europameistertitel und konnten diesen ein Jahr später sogar verteidigen. Sie etablierten sich erfolgreich in der obersten Spielklasse, qualifizierten sich auch in den nächsten Jahren für die Weltmeisterschaften und gewannen 1987 mit dem dritten Platz die erste Elite-Medaille im Radball für Österreich.

### Die Erfolgsgeschichte

Diese Erfolge waren der Startschuss für eine unglaubliche Erfolgsgeschichte. Als Junioren-Europameister folgten bald Reinhard Schneider und Marco Schallert, die den Titel in den Jahren 1987- 89 dreimal erringen konnten. Die gute Nachwuchsarbeit des RC Höchst zeigt sich an der Vielzahl der weiteren Medaillengewinner bei Junioren EMs: Dietmar Schneider und Martin Hutter 3. Platz 1990, Mathias Küng und Martin Maccani 3. Platz 1998, Simon Lubetz und Florian Fischer 3. Platz 2005, Florian Fischer und Jürgen Drexel 2. Platz 2006, Patrick Schnetzer einmal mit Lukas Schneider 2009 und zweimal mit Johannes Bauer 2010 und 2011, Sebastian Brunner und



WM 2016 in Stuttgart, die 5. Goldene für Patrick Schnetzer und Markus Bröll



Der Höchstler „4er open“ beendete mit einer Silbermedaille an der WM 2021 in Stuttgart die erfolgreiche Karriere.



WM 2021 in Stuttgart: Bronze für Marcel Schnetzer und Katharina Kühne im „2er open“

Stefan Feuerstein 2. Platz 2012 bzw. 1. Platz. 2014.

Viele internationale Turniersiege, aber vor allem die Teilnahme an Europacup, Weltcup, Länderkämpfen sowie Weltmeisterschaften standen ganz oben in der „Leistungstabelle“ der Radballer. In den letzten 34 Jahren wurde Österreich bei einer Weltmeisterschaft 29 mal von einem Höchstler Team vertreten. 24 mal reichte es sogar zu einer Medaille. 6 Silbermedaillen und 11 Bronzemedaillen lang hat es aber gedauert, bis Dietmar Schneider und Patrick Schnetzer 2011 erstmals Gold für Österreich erringen konnten. Mit seinem späteren Partner Markus Bröll konnte Patrick weitere 6 Goldmedaillen gewinnen. Weitere WM-Medaillengewinner für Höchst waren Reinhard Schneider, Marco Schallert, Andreas Lubetz und Simon König.



Lorena Schneider – wieder Finaleinzug an der WM 2021 in Stuttgart

### Die Trainingsbedingungen

Ein Grund für diese großartigen Erfolge sind die perfekten Trainingsbedingungen. Der Umbau der Rheinhalle im Jahre 2008 und die Sanierung der Nebenräume der alten Radlerhalle haben unserem Verein neue Impulse und neue Möglichkeiten eröffnet. Durch diese perfekten Bedingungen konnten wir mehrere Welt- und Europacupturniere und eine Junioren-Europameisterschaft mustergültig durchführen. Nach dem Karriereende von Florian Fischer, Simon König und Markus Bröll musste sich auch Patrick Schnetzer neu orientieren und spielt seit 2020 für Dornbirn. Und deshalb steht im Radballbereich aktuell der Nachwuchs wieder klar im Vordergrund."

Text und Fotos: RC Höchst

## REPAIR CAFÉ

Freitag Nachmittag und ich bin unterwegs ins Repair Café, im Gepäck eine defekte Kaffeemaschine ...



### Dr. Schneider-Straße 40

In einer ehemaligen Schreinerei hinter einer urigen Doppeltüre befindet sich das "Hauptquartier" des Repair Café. Schon beim Eintreten wird man freundlich begrüßt und fühlt sich sofort wohl. Direkt im Anschluss wird mein "Patient" in Empfang genommen und ich bekomme einen Übernahmeschein zum Ausfüllen. An einem der zahlreichen Arbeitsplätze nimmt sich einer der Spezialisten meiner Maschine an und so kommen wir ins Gespräch ...

### Von der Idee zum fertigen Projekt

Vor 5 Jahren wurde die Idee des Repair Café präsentiert und für gut befunden. Die Räumlichkeiten waren schnell gefunden und mit dem Versprechen, dass mit diesem Projekt jungen Menschen das Reparieren wieder näher gebracht wird, haben sich viele Firmen aus dem Ort bereit erklärt, GRATIS bei der Renovierung mitzuhelfen und so wurde aus der alten Schreinerei eine urige Werkstatt. Auch die Lehrlinge der Fa. Grass halfen tatkräftig mit, sie montierten die gesamte Beleuchtung, waren aber



Ein Teil der "Spezialisten" unseres Repair Cafés - Markus Bacher, Christoph Grabher-Meyer, Herbert Loretz und Tochter Vanessa, Markus Leirer und Josef Friedauer

"schockiert", dass das Repair Café nicht mehr Werkzeug hat - und kurze Zeit später lieferte die Firma Würth kostenfrei eine perfekte Erstausrüstung an - Werkzeug vom Feinsten für die ehrenamtlichen Spezialisten im Repair Café.

### Vom Grammophon bis zum Hochdruckreiniger ...

Vom abgebrochenen Schaufelstiel, über die Jalousie hin zum Lieblingsmischer (der überleben muss, weil im

Küchenkasten nur Platz für genau diesen Mixer in seiner Schachtel ist) oder Kasperltheater, das Team vom Repair Café nimmt sich allen "Patienten" an.

Zu meinem Glück sind Kaffeemaschinen das Spezialgebiet und Steckenpferd der Repair-Crew. Bis vom Montafon und sogar von Holland werden defekte Kaffeemaschinen angeliefert.

Schwierige Patienten sind Nähmaschinen und Drucker, hier haben sich sogar die Experten schon oft die "Zähne ausgebissen".

Versucht zu reparieren wird alles und die Erfolgsquote liegt bei 80-85%. So wurden im Jahr 2019 - 280 Geräte repariert, 50 haben leider kein 2. Leben bekommen.

### Das Team

Christoph Grabher-Meyer und Herbert Loretz sind die Gründerväter und Initiatoren. Mittlerweile besteht das Team aus 10 Personen. Das jüngste Teammitglied ist Lorenz, er ist seit er 5 ist mit Feuereifer dabei. Vanessa, die Tochter von Herbert, hält die Frauenquote hoch. Es gibt keinen Arbeitsplan, es gibt keinen Druck und doch sind immer genügend Teammitglieder vor Ort. Jeder Einzelne bringt sein Wissen



Kaffeemaschinenexperte Markus Übelhör

und seine Fähigkeiten ein und so lernt einer vom Anderen - so entwickeln sich wahre Spezialisten auf jedem Gebiet.

### Philosophie des Repair Cafés

Die Idee mit dem Repair Café junge Familien zu entlasten, Jugendlichen das Reparieren mit auf den Weg zu geben konnte leider noch nicht umgesetzt werden. Die 25-35-jährigen fehlen als Kundenstock. Es sind die älteren Menschen, die noch an ihren Geräten hängen. Heutzutage fehlt den Menschen die emotionale Bindung zu den Geräten, es wird lieber weggeworfen, statt repariert. Ein Versuch mehr junge Menschen ins Repair Café zu bringen ist eine Kooperation mit der offenen Jugendarbeit Chill Out und auch ich (Gemeindereporterin Angela Ganthaler) möchte hiermit einen Aufruf starten - denn auch meiner Kaffeemaschine konnte wieder neues Leben eingehaucht werden und so ein Happy End wünschen wir uns doch alle ...



Der jüngste im Team, Lorenz und sein Papa



Freitag Nachmittag herrscht stets reger Betrieb im Repair Café.

Wir suchen laufend Interessierte für unser Team. Wir suchen keine Profis, wir machen Profis!



#### **i** GUT ZU WISSEN

Alle Einnahmen werden gespendet, dieses Team will einfach in jeder Hinsicht Gutes tun.

#### **Folgende Spenden hat das Repair Café bereits getätigt:**

2017	an den Krankenpflegeverein	€ 3.000,-
2019	an den Krankenpflegeverein	€ 4.400,-
2021	an "Ustuscha"	€ 3.500,-

**Die Räumlichkeiten werden dem Repair Café vom Eigentümer Harry Gehrer kostenlos zu Verfügung gestellt.**

#### **Räumlichkeit:**

Ehemalige Schreinerei Helmut Gehrer  
Renoviert mit/durch Firmen aus Höchst.



**Rheindelta**

Gemeinde Höchst

#### **KONTAKT**

Repair Café Rheindelta  
Dr.Schneider-Straße 40  
repaircafe.rheindelta@gmx.at

## USTUSCHA - TEILEN & TAUSCHEN

Ein weiteres "Herzensprojekt" in unserer Gemeinde ist in der Fangstraße 25 und hat zweimal in der Woche geöffnet.

### Vision in die Tat umgesetzt

Ingrid, Tanja und Jenni - 3 Frauen, welche ihre gemeinsame Vision in die Tat umgesetzt und einen Ort der Begegnung, des Teilens und des Tauschens geschaffen haben.

Ein Ort, an welchem sich alles um das „Ustuscha“ – das Dialektwort für „Austauschen“ dreht.

Mittlerweile haben sich ein paar tatkräftige Herzens-Frauen und -Männer ihnen angeschlossen und helfen fleißig mit.



Gemeinderätin Mag. Michaela Müller und Bürgermeister Herbert Sparr zu Besuch im "Ustuscha" bei Ingrid, Tanja und Jenni

### Stöbern, tratschen und entdecken

Getauscht werden sowohl materielle Dinge wie Dekoartikel, Bücher, Kleidung, Küchengeschirr, Spielsachen als auch Zeit für ein „für- und miteinander“, ein gemütliches Beisammensein bei Kuchen, Keksen, Kaffee & Tee.

Es darf philosophiert, getratscht, geplaudert und gelacht werden.

In den heimelig eingerichteten Räumen darf jeder stöbern, entdecken, staunen, sein oder ihr Mitgebrachtes hierlassen und was anderes mitnehmen.

Aus dem Bücherregal darf man sich ein Buch nehmen und, wer möchte, dies auch gleich vor Ort in gemütlicher Atmosphäre lesen....

Auf der Pinnwand dürfen gerne auch Post-it's gepinnt werden – ob es ei-



nen Kasten herzugeben oder einen Kurs anzubieten gibt – Jeder darf anbieten, was er oder sie weitergeben möchte.

Gleich am Eingang liegt ein Buch, in welchem Gedanken, Sprüche, Geschichten, etc. notiert werden dürfen.

### Freude machen

Diese Art & Weise des „Handelns“, des Tauschens eröffnet vielen Menschen wieder Möglichkeiten Altes, anstatt im Keller aufzubewahren oder gar wegzuworfen, herzuschenken und anderen damit eine Freude zu machen.

Das Ustuscha verbreitet seinen Charme und hat bereits einige Menschenherzen berührt.

Lasst auch eure Herzen berühren.



### KONTAKT

Ustuscha Akademie  
Fangstraße 25

Öffnungszeiten:

Dienstag von 9.00 bis 12.00 und von

16.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und von

14.00 bis 17.00 Uhr



## HERBSTMÄRKTE DER HÖCHSTER FRAUENBEWEGUNG

Corona hat auch in diesem Jahr leider viele Aktivitäten der Höchster Frauenbewegung nicht ermöglicht. Umso erfreulicher war, dass das Herbstmärktle unter den Vorgaben der Corona-Schutzmaßnahmen auch in diesem Jahr stattfinden konnte.

### Handarbeiten & Kuchen

In den herbstlich geschmückten Räumen der Frauenbewegung konnten die Besucher wieder aus einer großen Auswahl liebevoll hergestellter Handarbeiten auswählen. Die schon traditionell angebotenen selbstgemachten Kuchen und Torten waren rasch verkauft. Hilfe kam von der Bäckerei Pepe. Die Chefin der Bäckerei, Karin Pregler, spendete kurzerhand eine große Menge an Süßwaren, die dann ebenso schnell wieder verkauft wurden.



Marlene Brunner umsorgte auch die vierbeinigen Besucher liebevoll.



Selbstgemachtes soweit das Auge reicht.



"Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Besuchern und Unterstützern unseres Herbstmärktle. Sie alle haben mit Ihrem Kauf dazu beigetragen, dass wir als Frauenbewegung wieder in Not geratene Familien und Vereine, die sich sozialen Projekten widmen, ein weiteres Jahr unterstützen können. Unter anderem unterstützen wir die Schülerbetreuung mit coolen Fahrzeugen für die tagesbetreuten Kinder. All das wäre jedoch ohne die äußerst aktiven Frauen der Strickrunde nicht möglich. Sie schaffen mit ihrer Kreativität und ihrem Einsatz ein Top Angebot an einmaligen Handarbeiten. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei der Bäckerei Pepe für die Warenspende und für die großzügige Möglichkeit, die Stricksachen auch während des Jahres in der Bäckerei zum Verkauf anzubieten".

Obfrau Heidi Schuster-Burda



## SPORTLER- UND FUNKTIONÄRSEHRUNG 2021

Heuer fand erstmals eine gemeinsame Sportler- und Funktionärehrung statt. Am 1. Oktober 2021 kamen die besonders engagierten Funktionäre sowie erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, im Pfarrsaal vor den Vorhang.

Folgende Sportlerinnen und Sportler wurden heuer im stimmungsvollen Ambiente für Ihre Leistungen ausgezeichnet:

### Radfahrclub Höchst

Leoni Huber  
Lea Schneider  
Lukas Schneider  
Julia Wetzel  
Lorena Schneider  
Christopher Schobel  
Marcel Schnetzer  
Katharina Kühne  
Elias Gabriel  
Linus Lampert  
Jonas Lampert  
Max Schallert  
Timo Lampert  
Elias Frick  
Francis Feldkircher  
Lukas Schobel  
Jakob Brunner  
Johannes Werner  
Moritz Metzler  
Johannes Bauer  
Patrick Schnetzer  
Markus Bröll  
Marco Schallert

### Turnerschaft Höchst

Marianne Maier  
Christina Baumgartner  
Andreas Schirmer  
Oluwatosi Ayodeji  
Heinz Merlin  
Stefan Biegger  
David Ladurner  
Markus Nagel  
Markus Lutz  
Elias Brunner  
Sebastian Blum  
Jakob Schneider  
Felix Pfeiffer

### Karate Union Hard

Orhan Cebe



Ein gelungenes Event mit perfekter Moderation von Johnny Tuppen und Reinhard Brunner, musikalischen Einlagen und sportlichen Vorführungen

### Volleyballclub

Claudia Lubetz  
Theresa Beer

### Marathonteam Fußach

Herbert Feistenauer  
Maximilian Mehele

### Schützengilde Höchst

Sarah Kraller  
Noah Kraller  
Joel Schneider  
Yvonne Klocker  
Marcel Kleber  
Nick Riedmann  
Maurice Hermann  
Alexandra Ebenhoch

### Reitverein Ebnit

Daniela Emily Schneider

### Reitstall Rheinauen

Sybille Wilfing

### Karateclub Höchst

Patricia Bahledova  
Jacqueline Berger  
Rebecca Gehrler



Wilfried Meier, ehemaliger Sport- und Vereinsreferent mit seinem Nachfolger Gemeinderat Markus Bacher

Folgende Vereinsfunktionäre wurden heuer erstmals auf diesem Event für Ihr Engagement geehrt:

### Bürgermusik Höchst

Stefan Nigsch  
Egon Nigsch  
Günter Fels

### Turnerschaft Höchst

Christoph Schneider  
Markus Nagel  
Martina Glanzer

### Pfarre Höchst

Werner Blum  
Julitta Lenz  
Irma Barta

### Rotes Kreuz – First Response

Ronald Faulhaber

### Fischerverein Rheindelta

Gottfried Decini  
Patrik Gasser  
Peter Huber

### Fasnatzunft Höchst

Sandra Weinhandl  
Monika Prutti

### Männergesangverein Höchst

Helgar Brunner  
Edgar Jäger

### Verein der Freizeittierhalter

Andrea Melcher

### Seniorenbund Höchst

Eduard Ortner

### Schiverein Höchst

Fredi Hietz  
Raphael Fritz

### Verein Ephemera

Rainer Rhomberg

### Ortsfeuerwehr Höchst

Mario Bonetti  
Armin Schneider

### Radfahrerclub Höchst

Andreas Lubetz  
Marco Schallert

### Hundesportverein

Christian Hinteregger  
Christine Hinteregger

### Chor St. Johann

Armina Bader  
Metha Grabherr

### Schützengilde Höchst

Helmut Zangerle  
Markus Schneider

### Kneipp-Aktiv-Club Höchst

Stefanie Künstner  
Nicola Mäscher-Gorbach

### Verein Höchste Zeit

Kuno Sohm

### ATIB Höchst – türkisch islamischer Kulturverein

Bayram Sirin  
Hasan Gülmedî

### Volleyballclub Höchst

Rudi Grabherr

Wir gratulieren nochmals recht herzlich zu diesen Erfolgen!



Bernhard Schertler, alias "Dr. Knaller"



Bürgermeister Herbert Sparr und Edi Ortner



## SPENDE ANS ORTHILFSWERK

Raimar Grabherr, Leiter der Filiale Höchst der Dornbirner Sparkasse, überreichte auch dieses Jahr an Bürgermeister Herbert Sparr einen Spendenscheck in der Höhe von 2.500,- Euro, der sich herzlich im Namen der Begünstigten bedankt. „Es ist für die Dornbirner Sparkasse ganz besonders wichtig, dass die Spende direkt bei jenen ankommt, die durch Schicksalsschläge in Notsituationen geraten sind. Unsere Hilfe soll dazu beitragen, dass schwere Zeiten besser überbrückt und neue Perspektiven gefunden werden können. Gerade in der aktuellen Phase ist Solidarität und ein ehrliches, gutes Miteinander gefragt.“, so der Sparkassen-Filialleiter. Die Gemeinde Höchst übernimmt die Verantwortung einer fairen Verteilung der Geldmittel sehr gerne.

## 10.000 EURO FÜR DIE REGION

In besonderen Zeiten wie diesen sind viele Projekte sozialer Vereine eine wahre Wohltat. Gleichzeitig sind die Vereine gerade jetzt darauf angewiesen, dass heimische Unternehmen ihren Förderauftrag wahrnehmen. Denn nur durch die notwendige Unterstützung können Projekte umgesetzt werden und dadurch kann vielen Menschen geholfen werden. Die Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal nimmt diesen Auftrag wahr – auch dieses Jahr unterstützt die Genossenschaftsbank soziale Vereine in der Region mit einer Gesamtsumme von 10.000 Euro.

Die Krankenpflegevereine Hard, Lochau, Lauterach und Rheindelta, regionale Vereine wie Hard für Hard, Mitnand - Lauterach hilft, Mir heband zemma und Mitnand-füranand-zlochau, das Kinderdorf Haus Lauterach, die Stiftung Liebenau/St. Josefshaus, der mobile Hilfsdienst Fußach sowie das Sozialzentrum und die Pfarre Hörbranz – sie alle dürfen sich über die großzügige Unterstützung der Raiffeisenbank Bodensee-



Leiblachtal und somit über ihren Beitrag an verschiedenen sozialen Projekten freuen.

### Einen Unterschied machen

Der ursprüngliche Gedanke des alljährlichen Sozialsponsorings vor Adventsbeginn geht auf die Tatsache zurück, dass früher viele Ressourcen und Finanzen in Weihnachtskarten, Weltspargeschenke für Erwachsene und andere Kleinigkeiten investiert

wurden. Infolge bedeutete dies das Zusammenkommen eines erheblichen Gesamtbetrags, der, anders eingesetzt, einen bedeutenden und nachhaltigen Unterschied in der Region hätte machen können. Die Region und vor allem das Miteinander liegen der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal besonders am Herzen – ohne Ausnahme. Deshalb werden die entsprechenden Gelder heute an Vereine vergeben, die sich u.a. genau für diese Punkte engagieren.



## AUS DER NATUR



Das Füttern von Vögeln zur Winterzeit hat eine lange Tradition. Es ermöglicht die Tiere aus nächster Nähe zu beobachten. Wichtig ist aber eine artgerechte Vogelfütterung.

### Liebingshäuschen

Am besten eignen sich für die Vogelfütterung geschlossene Silofutterhäuser oder Futtersäulen, weil darin das Futter vor Nässe und Verunreinigungen geschützt ist. Dieses wird möglichst an einer übersichtlichen Stelle, jedoch in der Nähe von Büschen oder Hecken platziert. So können Katzen nicht unbemerkt darunter lauern, die Vögel aber trotzdem bei Gefahr ins dichte Geäst flüchten.

### Liebingsfutter

Als Basisfutter, das von nahezu allen Körnerfressern gerne gefressen wird, eignen sich Sonnenblumenkerne. Geschälte Kerne sind zwar etwas teurer, doch fällt bei deren Verwendung weniger Abfall an als bei ungeschälten. Für kleinere Körnerfresser kann man das Angebot durch andere ölhaltige Samen wie Hanf, Nyersaat oder Mohn ergänzen. Für Weichfutterfresser wie Rotkehlchen, Amseln oder Wacholderdrosseln werden fettgetränkte Haferflocken oder Kleie, Rosinen oder Äpfel angeboten. Insbesondere Meisen, Spechte oder der Kleiber lieben Fettfutter wie etwa Meisenknödel oder Fettblöcke, aber auch Nüsse. Keinesfalls abgekauertes, schimmeliges Futter, Speisereste, gesalzenes Fett oder Brot als Vogelfutter verwenden.



Kleiber (Foto: Michael Kastl)



Kohlmeise (Foto: Lisa Lugerbauer)

### Futterstart

Am besten beginnt man mit der Vogelfütterung ab Oktober oder Anfang November – so können die Vögel die Futterstelle bereits vor dem ersten



Schwanzmeise (Foto: Bernhard Paces)

Schneefall kennen lernen. Im Frühling lässt man die Fütterung langsam auslaufen. Eine Wintervogelfütterung soll keinesfalls Ersatz, sondern immer nur eine Ergänzung zu einer

möglichst naturnahen Gartengestaltung sein. Denn auch im Winter ist natürliches Futter (Insekten, Wildkräutersamen, Baumsamen, Beeren und Früchte) für alle Vögel sehr wichtig. Gerade durch eine naturnahe, vogelfreundliche Gartengestaltung kann man als Gartenbesitzer für ein reiches Nahrungsangebot sorgen und so die Vögel das ganze Jahr über unterstützen. Lassen Sie deshalb Samenstände von Stauden und Wildkräutern stehen, fördern Sie überwinterte Insekten mit Laubhaufen und „wilden Ecken“ und pflanzen Sie beerentragende heimische Sträucher und Kletterpflanzen.



Text: Birdlife Austria  
Pressesprecherin: Dr. Susanne Schreiner

**KONTAKT** im Gemeindeamt  
Stefan Blum  
+43(0)5578 7907-36  
stefan.blum@hoechst.at

## DATIERUNG EINES MITTELALTERLICHEN BAUMSTAMMES

Wie bereits in der Högster Gemeinde-Info vom Juni 2021 angekündigt, wurde der, im Zuge des Bauprojektes „Süßenacker-Birkenfeld“ gefundene Baumstamm einer genauen Datierung unterzogen. Die Untersuchung erfolgte auf Initiative des Bundesdenkmalamtes und wurde vom Dendrochronologe Dr. Klaus Pfeifer aus Egg im Bregenzerwald durchgeführt.

### Alter des gefundenen Baumstammes

Bei diesem untersuchten Baumstamm handelt es sich um eine 84-jährige Weide, die im Zuge eines mittelalterlichen Rheinhochwassers im Winterhalbjahr 723/24 n. Chr. hierher verfrachtet wurde. Da der lagerungsbedingte mikrobielle Abbau an den äußersten Jahrgangsschichten nur sehr partiell gegeben ist, kann davon ausgegangen werden, dass der Stamm ziemlich rasch nach dem Absterben wieder überdeckt wurde.

### Methoden zur Datierung

Zur Datierung dieser 1381 Jahre alten Weide wurden zwei Methoden herangezogen. Einerseits die Radiokarbondatierung, die darauf beruht, dass im abgestorbenen organischen Material der Anteil an gebundenen radioaktiven C14-Atomen gemäß einem Zerfallsgesetz abnimmt. Dazu wurde eine Holzprobe entnommen und an der Universität Salento in Lecce (Süditalien) untersucht. Da die



Der im Süßenacker gefundene Baumstamm

Toleranz der Altersbestimmung +/- 40 Jahre beträgt, wurde mit der Dendrochronologie eine zweite Methode angewendet. Hierbei wurden die einzelnen Jahresringe der Weide mit den Wachstumsringen von hiesigen Eichen aus jener Zeit verglichen, bei denen das Alter bekannt ist. In diesem Pilotversuch musste baumartenübergreifend gearbeitet werden, da für Weiden noch keine Referenzserie vorliegt.

### Zweiter Baumstamm

Ca. 750 m ost-südöstlich vom jetzigen Fundort wurde vor 16 Jahren bereits ein ca. 3 m langes Eichenstammfragment in einer Tiefe von 3,5 m gefunden. Hier ergaben die durchgeführten Datierungen, dass das

Absterbedatum des 235-jährigen im Jahre 941 +/- 5 Jahre erfolgte und die Anschwemmung nördlich vom Ortsteil Brugg mit dem Jahr ca. 950 n. Chr. anzusetzen ist.

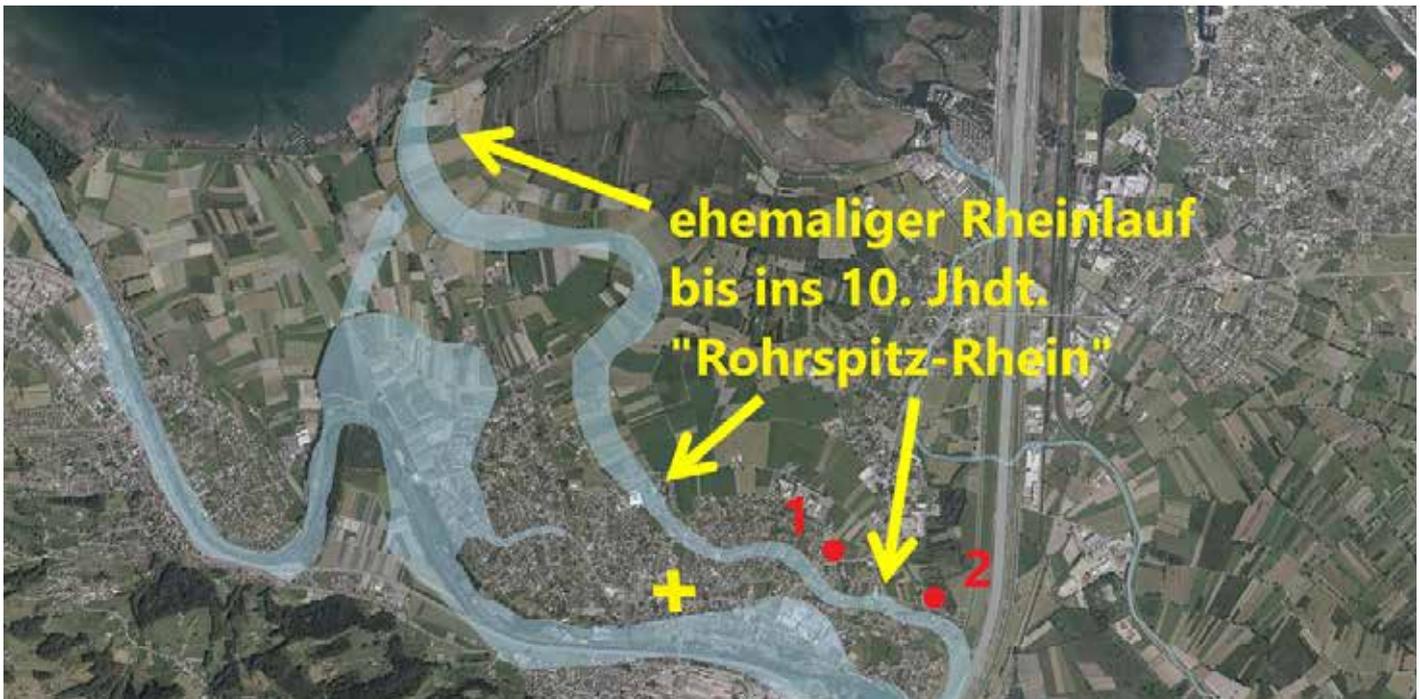
### Bedeutung dieser Funde

Bis ins Frühmittelalter war der Rheinlauf nördlich unserer Kirche und zwar dort, wo sich heutzutage Gießengraben, Lochseen, Rohrspitz befinden. Dabei war der Rohrspitz das Mündungsdelta des Rheins in den Bodensee. Bereits Prof. Dr. Oskar Keller berichtete bei seinem Vortrag im Pfarrsaal im April 2019, dass spätestens im 10. Jh. bei einem großen Hochwasserereignis der Laufwechsel in den heutigen Alten Rhein stattgefunden haben muss.

Eine zweite Quelle besagt, dass der Richtungswechsel des Rheins vor 980 erfolgt sein muss, denn Kaiser Otto II gibt in seiner Urkunde vom 29. Oktober 980 an, dass die Högster Siedlung (gemeint sind das heutige Höchst und das heutige St. Margrethen) sich bereits auf beiden Ufern (des Rheins) befindet.

Beide Holzfunde befinden sich am ehemaligen Flusslauf des Rohrspitz-Rheins. Speziell auf Grund der Größe des zweiten Baumstammes kann davon ausgegangen werden, dass der





Rheindelta mit den Fundorten der Baumstämme "1" Anschwemmung 723/24 nach Christus und "2" Anschwemmung ca. 950 nach Christus, "+" Kirche St. Johann

Transport nur durch den Hauptstrom erfolgt sein kann und der Richtungswechsel des Rheins nun auf die Jahre zwischen 950 und 980 eingegrenzt werden kann.

Die heute durch den Alten Rhein getrennten Gemeinden St. Margrethen und Höchst stellten bis dorthin ein gemeinsames Siedlungsgebiet dar.

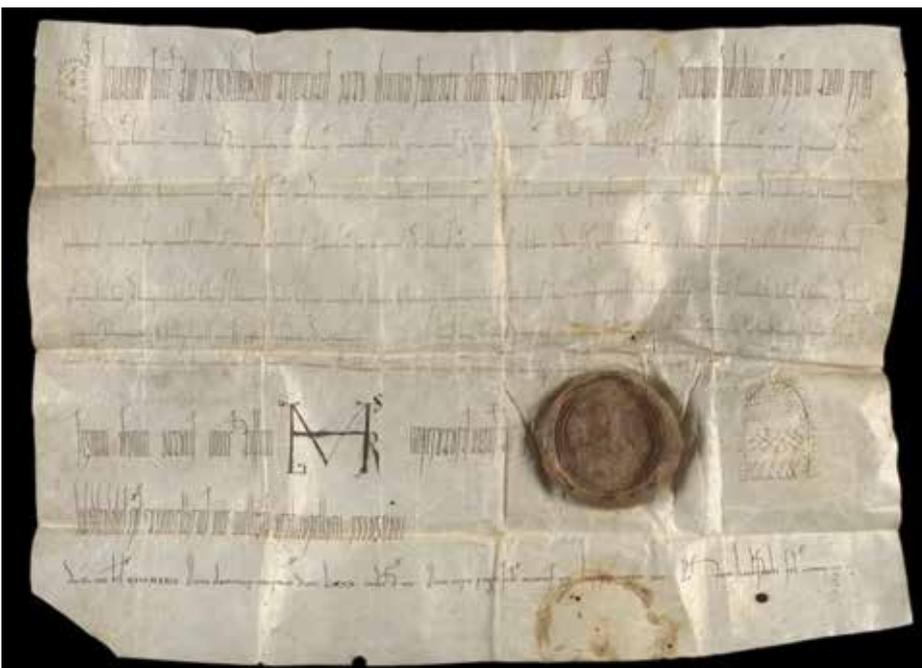
Auch die Gebiete westlich der

Parzelle Holderbaum (inkl. Eselchwanz, Gaißau und Altenrhein), waren somit bis ins 10. Jh. vom Rhein noch nicht aufgeschüttet und bildeten somit einen Teil des Bodensees.

#### Bitte an die Bauherren

Wir bitten alle Bauherren nochmals, uns zu informieren, wenn bei zu-

künftigen Grabungsarbeiten in tieferen Erdschichten Baumstämme gefunden werden. Wie dem Bericht entnommen werden kann, bieten uns diese Fundobjekte eine Möglichkeit, einen Einblick in die Frühgeschichte unserer Heimatgemeinde zu geben. Die Datierungsanalyse ist für den Bauherrn kostenlos.



Urkunde von Kaiser Otto II, vom 29. Oktober 980



**KONTAKT** im Gemeindeamt  
Helmut Sparr  
+43(0)5578 7907-40  
helmut.sparr@hoechst.at  
**Text und Fotos: Eric J. Jaeger**

# WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...



**Dusanka Maletic** feierte am 22. September ihren 90. Geburtstag.



**Roswitha und Siegbert Schneider** feierten am 14. September ihre Diamantene Hochzeit.



**Hildegard und Rudolf Vollmar** feierten am 19. September ihre Diamantene Hochzeit.



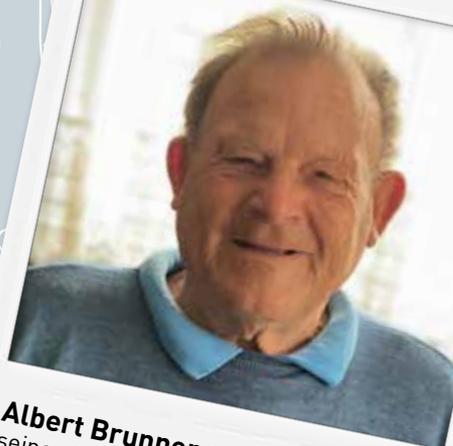
**Frieda und Josef Friedauer** feierten am 30. September ihre Goldene Hochzeit.



**Maria und Albert Hämmerle** feierten am 30. September ihre Diamantene Hochzeit.



**Marianne und Rudolf Krenn** feierten am 1. Oktober ihre Goldene Hochzeit.



**Albert Brunner** feierte am 2. Oktober seinen 90. Geburtstag.



**Anna und Elmar Pfeiffer** feierten am 16. Oktober ihre Goldene Hochzeit.



**Marlene und Richard Bieger** feierten am 26. November ihre Goldene Hochzeit.



**Maximilian Opreibnig** feierte am 29. Oktober seinen 90. Geburtstag.

## ERSTE ARCHÄOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN IN DER FLUR "BIRNBAUM"

Auf der Suche nach einer verschwundenen mittelalterlichen Siedlung.

### Indizien sind spärlich

Die Indizien für die heute verschwundene Siedlungsstelle am unteren Lochsee sind zugegebenermaßen spärlich. Wir wissen, dass Graf Ulrich von Montfort im Jahr 1334 die Herrschaft über die Leute „zu dem Birbaum“ zurück erwarb. Unter den wenigen damaligen Bewohnern dieses Gutes befanden sich auch Schiffsleute, es wird jedenfalls eine „Schiffsmeisters Witwe“ erwähnt. Beim Verkauf der Montforter Besitzungen an die Habsburger 1375 wird „Birbaum“ anscheinend gleichwertig mit Fußach, Höchst und Brugg genannt. Wenig später ist diese Örtlichkeit jedoch untergegangen bzw. wurde verlassen. Im 13. und 14. Jahrhundert war die alte Rheinmündung südlich des heutigen Rohrspitz noch schiffbar. Die zunehmende Verlandung des Hafens dürfte dem Ort aber die wirtschaftliche Grundlage genommen haben.

Die Frage, ob sich unter der Erde noch Überreste von „Birbaum“ befinden, lässt sich also nur noch mit archäologischen Methoden beantworten. Die Archäologie steht hierbei jedoch noch ganz am Anfang. Es bietet sich nun für Vorarlberg die einmalige Möglichkeit die Archäologie des Rheindeltas zu erforschen.

### Archäologie im Rheindelta

Als Auftakt zu diesem von Gemeinde, Land und Bund zu finanzierenden archäologischen Projekt „Zu Land und zu Wasser – Archäologie im Rheindelta“ fand am 12.11.2021 eine Begehung vor Ort mit Bürgermeister Herbert Sparr statt. Dabei konnte man sich ein Bild von der Arbeitsweise bei einer archäologischen Prospektion machen. Bei diesem Projekt geht es zunächst nicht um eine Ausgrabung, sondern um eine sogenannte Prospektion, bei



Startschuss am 12.11.2021 mit Eric Jaeger (Archivteam), Dr. Andreas Picker (Bundesdenkmalamt), Archäologe Claus-Stephan Holdermann und Bgm. Herbert Sparr

der die Fundstelle(n) erst aufgespürt werden sollen. Hier kommen Methoden der sogenannten Landschaftsarchäologie zur Anwendung. Dieses vielschichtige Forschungsfeld liegt am Schnittpunkt zwischen Archäologie (diese erforscht die kulturelle Entwicklung der Menschheit) und der Geowissenschaften (diese befassen sich mit naturwissenschaftlichen Aspekten der Erde).

### Historische Landschaft

Eine Fragestellung des Projektes ist etwa auch die Flussentwicklung des Rheins, mit sich verlagernden Hochwasserzonen, Prall- und Gleithängen und Auebereichen. Erst wenn wir die historische Landschaft verstehen, können wir nachvollziehen, wo die Menschen gewohnt und gewirtschaftet haben. Im Rheindelta bedeutet bekanntlich ein, um nur einige Dezimeter höheres Gelände schon einen besseren Schutz vor Hochwasser.

Der Landschaftsarchäologie steht eine reichhaltige Auswahl von Methoden zur Verfügung. Bekannt sind heutzutage etwa die modernen geophysikalischen Prospektionsmethoden Geomagnetik, Geoelektrik und Georadar. Diese könnten in Birnbaum in einem zweiten Arbeitsschritt zur Anwendung kommen. Wesentlich für die Rekonstruktion der alten Kulturlandschaft sind ins-

besondere Geländebegehungen mit dazugehörigen Sondagen. Letztere werden im Projekt ausschließlich mittels Bohrstock durchgeführt. Die manuell gezogenen Bohrkernreihen reichen bis in eine Tiefe von ca. 2 m und können Hinweise auf menschliche Tätigkeiten, z.B. durch eingelagerte Holzkohle, liefern. Unterschiede im (natürlichen oder von Menschen gemachten) Sediment, die an der Erdoberfläche gar nicht zu sehen sind, können sich als Bewuchs- oder auch als Frostmerkmale zu erkennen geben und sind so noch diesen Winter zu dokumentieren. Hiermit können sich insbesondere Gruben, Pfostenlöcher oder Mauerzüge unter der Erde nachweisen lassen.

Funde (also verlorene oder hinterlassene Gegenstände) sind direkte Spuren menschlicher Aktivität. Solche können bei systematischen Begehungen (z.B. auf gepflügten Ackerflächen) aufgelesen, eingemessen und dokumentiert werden. Auf Grünflächen kommt eine systematische Begehung mit Metallsuchgeräten zur Anwendung. Ergänzt werden die Begehungen insbesondere durch die Auswertung von Luftbildern, in denen sich an der Erdoberfläche nur schwer oder nicht erkennbare Befunde aus erhöhter Position besser erkennen lassen. Historische Luftbilder können auch Hinweise auf bereits vergessene Eingriffe geben.

### Informationen ergeben Gesamtbild

Die unterschiedlichen gewonnenen Informationen können im Rahmen der Auswertung ein Gesamtbild ergeben, in dem sich ein Uferbereich des mittelalterlichen Rheins rekonstruieren lässt, auf dem sich über archäologisches Fundmaterial mittelalterliche Siedlungstätigkeiten nachweisen lassen. Mit etwas Glück wird vielleicht schon im ersten Projektstadium über neue Erkenntnisse zur Siedlungsgeschichte von Höchst zu berichten sein.

**Text:** Claus-Stephan Holdermann M.A. und Dr. Andreas Picker

## FASNAT MAL LAUT UND MAL LEISE



Zwei Geschichten vom 11.11.2021 ...

### Alles zu seiner Zeit

In der Fasnat hat alles seinen Platz und seine Zeit: die großen, lauten und bunten Veranstaltungen genauso wie die kleinen, leisen Töne. So ist die Faschnatzunft Höchst am 11.11. um 11.11 Uhr mit kleinen, leisen Tönen in die heurige Saison gestartet. Anders als geplant fand keine große Veranstaltung am Vormittag statt – der Kirchplatz war leise und ruhig. Doch wer aufmerksam war, konnte dennoch kurz ein paar Schalmeienklänge hören und vereinzelt rote Jacken entdecken. „Denn Fasnat geht für uns immer – mal laut, mal leise.“ sagt Präsidentin Sandra Weinhandl.

Am Abend wurde es dann etwas „lauter“ bei der internen Zunftveranstaltung im Blahahof, die unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Auflagen, ein buntes Zusammenkommen ermöglichte.

Wie die heurige Saison gestaltet werden kann, ist wohl eine der brisantesten Fragen, die selbst das befragte „Orakel von Höchst“ an diesem Abend nicht beantworten konnte. Dafür gab es eindeutig und lautstark das neue Prinzenpaar der Faschnatzunft Höchst bekannt. Ab sofort hält Prinz Jens mit seiner Prinzessin Monja vom Blahahof das närrische Zepter in der Hand. Unterstützt von ihrer Lakaiin Jenny, regieren sie diese Saison über das närrische Höchster Volk. Der Abend bat ebenfalls eine Plattform langjährige Vereinsmitglieder für ihr Engagement zu ehren, mit Schalmeienmusik in Stimmung zu kommen und selbst DJ Flädle konnte nach langer Zeit die Tanzbeine schwingen lassen. Mit diesen 2 G(eschichten) war der Faschingsauftakt ein guter Start in die neue Fasnatsaison, die schlussendlich auch dieses Mal wieder eine Frage der Haltung ist: **„Fasnat geht immer – mal laut, mal leise.“**

**Narro Hoi.**



Das neue Prinzenpaar: Prinz Jens und seine Prinzessin Monja vom Blahahof mit Sandra Weinhandl



Ehrungen für langjährige Mitglieder



## RÄTSELPASS

Finde die Fehler! Auf dem unteren Bild haben wir 10 kleine Fehler eingebaut ... entdecken Sie die Unterschiede.

Sollten Sie auch noch die Personen auf dem Foto erkennen, lassen Sie es uns wissen.



**KONTAKT im Gemeindeamt**  
 Angela Ganthaler  
 +43(0)5578 7907-41  
[angela.ganthaler@hoechst.at](mailto:angela.ganthaler@hoechst.at)

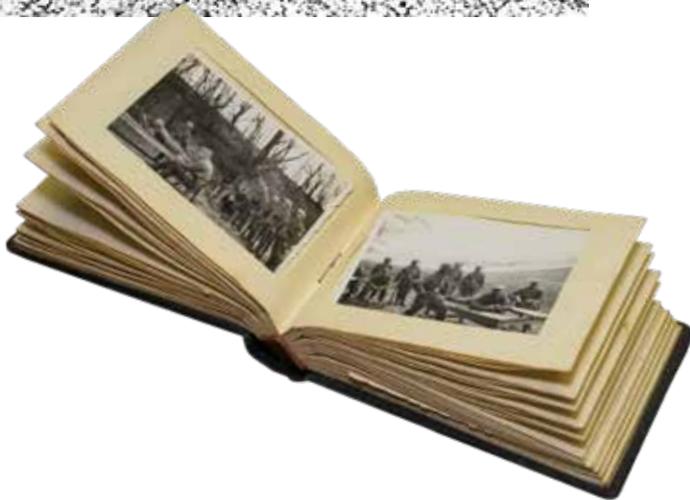
## AUFLÖSUNG "WER KENNT DIESE PERSONEN"

Frau Irene Nagel und Herr Markus Gehrer haben uns die Auflösung zu diesem Foto aus der Gemeinde Info September 2021 zugesandt.



Frau mit Gitarre: Mathilde Blum  
Mädchen mit Geige: Isolde Gehrer  
Frau mit Handorgel: Ida Grabherr

Wir danken Frau Nagel und Herrn Gehrer für diese Informationen.



*Wir suchen laufend neue,  
interessierte MitarbeiterInnen  
für unser Schaudepot.*

**i** GUT ZU WISSEN

**Nächste offene Schaudepot-Tage:**  
(vorbehaltlich der Corona-Regeln)

**21. Jänner und 18. Februar,**  
von **16.00 bis 18.00 Uhr**  
Konsumstraße 36  
(bei der Buchhandlung Brunner)

## DIE AUSGABE NR. 83 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM MÄRZ 2022

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

**FREITAG, 04. FEBRUAR 2022**

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

### **Ansprechpersonen:**

**Angela Ganthaler**, +43(0)5578 79 07-41  
angela.ganthaler@hoechst.at

**Helmut Sparr**, +43(0)5578 79 07-40  
helmut.sparr@hoechst.at



### **Gemeinde Höchst**

Hauptstraße 15  
A-6973 Höchst  
T +43/5578/7907-0  
F +43/5578/7907-66  
gemeindeamt@hoechst.at  
www.hoechst.at

### **Herausgeber und Verleger:**

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Bürgermeister Herbert Sparr

### **Druck:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:  
Informationen über das Geschehen  
in der Gemeinde Höchst

### **Weitere Infos unter:**



## TERMINE

*Öffentliche Sitzung der  
Gemeindevertretung*

25.01.2022, 19.30 Uhr  
Feuerwehrhaus

15.03.2022, 19.30 Uhr  
Feuerwehrhaus

17.05.2022, 19.30 Uhr  
Feuerwehrhaus

*Höchster Hock*

13.01.2022, 14.30 Uhr  
Pfarrzentrum

03.02.2022, 14.30 Uhr  
Pfarrzentrum

24.02.2022, 14.30 Uhr  
Pfarrzentrum

17.03.2022, 14.30 Uhr  
Josefskapelle / Pfarr-  
zentrum

FSC  
Logo